

Festschrift zum 125 Jubiläum
des CV 1895 Klein-Auheim

Anlässlich der Akademischen/Karnevalistischen
Jubiläumssaisonöffnung
am 9. November 2019

Vielen Dank an Benjamin Poe vom Foton Studio in Klein-Auheim. Ohne ihn wären in dieser Festschrift weder die aktuellen Bilder noch die alten Bilder der Prinzenpaare zu sehen. Diese hat er in unermüdlichen Stunden digitalisiert.

DANKE

[fo'to:n]
FOTONSTUDIO

Impressum:

Der Vorstand des CV 1895 Klein-Auheim

Die Festschrift ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden. Sollten sich Fehler eingeschlichen haben oder Personen vergessen worden, war dies nicht beabsichtigt.

Termine 2020

11.01.2020 Fahnenhissen & Tollitätenempfang

19 Uhr CV-Halle
Eintritt frei

25.01.2020 1. Kostümsitzung

19:11 Uhr TSV-Halle
Eintritt 15€

01.02.2020 2. Kostümsitzung

19:11 Uhr TSV-Halle
Eintritt 15€

15.02.2020 Kinderfasnacht

14 - 18 Uhr CV-Halle
Eintritt frei

21.02.2020 Windstärke 11

20 Uhr Einlass TSV-Halle
Vorkasse: 10€ Abendkasse 12€

23.02.2020 Kreppel Kaffee

19 Uhr CV-Halle
Eintritt frei

16.05.2020 Windstärke 125

20 Uhr Einlass TSV-Halle
Vorkasse: 10€ Abendkasse: 12€

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Volker Bouffier
Grußwort Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Grußwort Claus Kaminsky
Grußwort Beate Funck
Grußwort Sascha Feldes
Grußwort Ann-Sophie Huppers und Lukasz Szafera
Grußwort Klaus-Ludwig Fess - Bund Deutscher Karneval e.V.
Grußwort Günter Sauermilch BDK Bezirk 4
Grußwort Rosi Bauer 1. KG Klein-Auheim 1891 e.V.

Die Gründer des CV 1895 Klein-Auheim
Die Geschichte des CV 1895 Klein-Auheim

125 Jahre Vereinsgeschichte in Bildern

Vortragende
Gesangsgruppen
Show-Gruppen
(Tanz)Garden
Komitee– oder Prinzenwagen

Die Ehrenmitglieder
Die Vorsitzende und Sitzungspräsidenten
Der CV heute

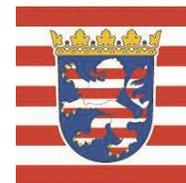
Der Vorstand
Die drei Abteilungen
Carneval
TSA
Organisation

CV Träger des Hanauer Stadtorden
CV Träger des goldenen Vlies
Übersicht über alle CV Prinzenpaare

Das Jubiläums-Prinzenpaar

**Grußwort des
Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier
zur 125. Kampagne des CV 1895 Klein-Auheim
T.K.C. e.V.**

HESSEN



Der CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V. sorgt mit der Pflege des karnevalistischen Brauchtums für Fröhlichkeit und Miteinander in seiner Region. Zum 125-jährigen Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern herzlich.



Das karnevalistische Brauchtum hat in Deutschland eine lange Tradition und der CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V. ist ein Teil davon. Wenn ein Verein auf eine so lange Zeitspanne zurückblicken kann, dann zeigt dies: Es ist ihm stets gelungen, Menschen für sich zu begeistern und zur Mitarbeit zu bewegen.

Mit ihrem närrischen Treiben in der „fünften Jahreszeit“ zeigen die Akteurinnen und Akteure, dass das Leben eine leichtere Seite hat. Den Gästen wird durch diesen Einsatz neben einer bunten Unterhaltung auch die Möglichkeit geboten, selbst mitzufeiern.

So gelingt es, viele Menschen zusammenzubringen und die Gemeinsamkeit in unserer Gesellschaft zu fördern. Ein solcher Beitrag zum närrischen Treiben bedeutet für die aktiven Vereinsmitglieder viel Spaß, verlangt aber auch einen großen Aufwand an Zeit und Energie. Ihnen gilt deshalb mein besonderer Dank.

So gelingt es, viele Menschen zusammenzubringen und die
Gemeinsamkeit in unserer Gesellschaft zu fördern.

Ein solcher Beitrag zum närrischen Treiben bedeutet für die
aktiven Vereinsmitglieder viel Spaß, verlangt aber auch einen
großen Aufwand an Zeit und Energie. Ihnen gilt deshalb mein
besonderer Dank.

Dem CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V. wünsche ich alles
Gute für die Jubiläumskampagne, den Besucherinnen und
Besuchern Erlebnisse in unbeschwerter Stimmung.



Volker Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

**Hessisches Kultusministerium
Der Minister**

**Grußwort zum 125-jährigen Bestehen des CV
1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V.**

Liebe Leserinnen und Leser, liebe „Narren“,

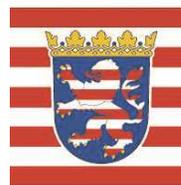
als Kultusminister wird man nicht jeden Tag gebeten, festliche Worte zum närrischen Treiben eines Karnevalsvereins zu finden.

Dennoch ist es mir als Mitglied eines Wiesbadener Elferrats eine besondere Freude, dem CV 1895 Klein-Auheim gewissermaßen als Kollege zu diesem besonderen Jubiläum zu gratulieren.

Was die Freunde des Karnevals verbindet, ist ihre Geselligkeit, die Freude am ausgelassenen Feiern und ihr soziales Engagement. Gerade Letzteres ist heute leider nicht mehr selbstverständlich. Die verschiedenen Aktionen und Feste, die Sie das gesamte Jahr über veranstalten, verdienen daher umso mehr Respekt und verdeutlichen, wie sehr sich Ihr Verein der Bewahrung altbewährter Traditionen verschrieben hat und in das gesellschaftliche Leben der Stadt eingebunden ist.

In meinem Amt liegen mir natürlich unsere Schülerinnen und Schüler besonders am Herzen. Es freut mich deshalb, dass Sie seit Jahren Kinder und Jugendliche auch nach Unterrichtschluss für die zahlreichen sportlichen und kulturellen Angebote Ihres Vereines begeistern können.

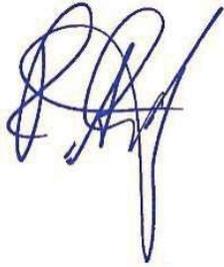
HESSEN



Ich bin der festen Überzeugung, dass wir sie nur dann zu mündigen Erwachsenen erziehen können, wenn wir sie frühzeitig und eng in unser Vereinsleben einbinden und ihnen die Möglichkeit geben, über den Tellerrand hinaus zu schauen. Für Ihr Engagement danke ich Ihnen daher sehr.

Ich wünsche allen Mitgliedern zum Auftakt der Karnevalssaison alles Gute, viel Spaß im Jubiläumsjahr und natürlich eine schöne Klanaamer Fassenacht!

Ein herzliches „Helau“ aus Wiesbaden

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long vertical stroke at the end, likely representing the name Alexander Lorz.

Prof. Dr. R. Alexander Lorz Hessischer Kultusminister

**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

zum 125-jährigen Bestehen des
CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V.
gratuliere ich dem Vorstand sowie den
Mitgliedern sehr herzlich und übermittle
auf diesem Weg zugleich die Glückwünsche
des Magistrats der Stadt Hanau.



Einst als „Carneval-Verein Zum Grünen Baum“ von jungen
Burschen und gestandenen Männern am Stammtisch in einem
Wirtshaus gegründet, erfreut sich der heutige CV Klein-Auheim
über ein aktives Vereinsleben.

Neben dem Elferrat, den Elferfrauen, den CV-Sängern, den
Tanzgarden, u.v.a. sorgen Helferinnen und Helfern jede Saison
aufs Neue, mit wunderbaren Kostümen, mitreißenden Reden
und Gesängen begeisternde Vorführungen auf die Bühne zu
zaubern.

Und bald ist es wieder soweit und der „HOPPEDATZ“ - das
Sinnbild der CV-Fassenacht in Klein-Auheim - wird aus seinem
Schlaf erweckt und darf das Prinzenpaar die ganze Saison
über begleiten. Die Akademische Feier heute inklusive
Fassenachtseröffnung bildet den Auftakt und ich wünsche allen
Karnevalisten und ihren Gästen einen schönen Abend als
gelungenen Start in die Jubiläumssaison.

Alles Gute und Helau!

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'C. Kaminsky'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Claus Kaminsky Oberbürgermeister der Stadt Hanau

**Liebe Carnevalistinnen und Carnevalisten,
liebe Klein-Auheimerinnen und Klein-Auheimer,**



Der Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e.V. startet dieses Jahr in seine mittlerweile 125. Saison – dieses Jubiläum ist für uns mehr als genug Anlass, in der vorliegenden Schrift auch rückblickend an die Geschichte des Vereins zu erinnern, welcher aus der Tradition von Klein-Auheim, nicht nur in karnevalistischer Hinsicht, nicht mehr wegzudenken ist.

Denn das Motto des CV ist:
„Der Verein für die ganze Familie“ – und als solcher zeigt er sich in jeglicher Hinsicht!

In den nun fast 125 hinter uns liegenden Jahren gab es natürlich eine ganze Menge von Veränderungen, nicht nur hinsichtlich der Örtlichkeiten, sondern selbstverständlich auch, und vor allem, von Seiten der beteiligten Personen.

Wir können nun auf insgesamt 74 Prinzenpaare zurückblicken und freuen uns daher mit dem nun amtierenden 75. Paar auf die anstehende Jubiläumssaison.

Während der Kampagne von 1938/39 wurde nämlich seinerzeit das erste Prinzenpaar des CV gekrönt:

Josef Spitzenberg und Gertrude Brors amtierten seinerzeit als Josef II. und Gertrude I.

Da leider nicht mehr bekannt ist, ob es zwischen dem Gründungsjahr und 1933/34 jeweils einen Prinzen gab, fungiert als erster Prinz in der Vereinsgeschichte Josef Ganss in der Kampagne 1934/35, er wird daher in den CV-Vereinsanalen als „Prinz Josef I.“ geführt.

Ähnlich interessant sieht es mit den Örtlichkeiten aus:
Von 1895 bis 1989 fanden die Sitzungen im „Grünen Baum“ statt; von daher hieß der CV auch bis zum Ende der 1980er Jahre zunächst noch „Carnevalverein 1895 Klein-Auheim ‚Zum Grünen Baum‘“ – wegen Unstimmigkeiten und Platzmangel an den Sitzungen fand man seitdem in der TSV Halle eine neue Heimstatt und ausreichend Platz bei den Kostümsitzungen.

Dieser wurde auch dringend nötig, denn immerhin seit 1967 dürfen auch Frauen vollwertige Mitglieder des CV werden...

Diese Öffnung bewirkte in den Folgejahren eine ständig gestiegene Mitgliederzahl, welche sich auch in der Gründung von vielen Gesangs- und Tanzgruppen niederschlug, von denen zwischen 1974 und 1986 „Die Mainamseln“ als erste rein weibliche Gesangsgruppe fungierte.

Heute bestehen immer noch die beiden Gruppen „Die CV-Sänger“ und als jüngste Gründung aus diesem Jahr „Die Tümmler“.

Heute gibt es insgesamt fünf verschiedene Tanzgruppen für Kinder, einen Kindershowtanz, einen Showtanz als „Gaudigruppe“ und einen Showtanz mit Männerballett sowie verschiedene Solistinnen.

Alle zusammen machen die Kostümsitzungen des CV in jeder Saison zu einem wahren Erlebnis! Die Leitung einer solchen Sitzung obliegt seit diesem Jahr im Übrigen dem großen Elferrat, bestehend aus Mann und Frau – Gleichberechtigung, ganz ohne Quotenzwang übrigens, auch hier.

In der vergangenen Kampagne 2018/19 gab es nebenbei bemerkt das erste Narrische Tierische Prinzenpaar und selbst einen Hochzeitsantrag auf der Sitzungsbuhne – das muss man dem Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e.V. erst einmal nachmachen...

Ich wünsche der diesjährigen Kampagne alles erdenklich Gute, freue mich mit allen Mitgliedern des CV 1895 Klein-Auheim e.V. – ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, ob reich oder arm, ob groß oder klein, ob hässlich oder gar hübsch – auf eine neue karnevalistische Saison und wünsche uns – mindestens für die nächsten 125 Jahre – stets ein donnerndes

Klein-Auheim **Helau**, CV 1895 **Helau**, Klein-Auheim **Helau**!

Herzlichst
Ihre Beate Funck
Stadtverordnetenvorsteherin

**Liebe CV Mitglieder,
liebe Gäste,
liebe Freunde des Karneval's,**

125 Jahre CV 1895 Klein-Auheim
ist ein einmaliges Ereignis.

Als Ortsvorsteher kann ich nur sagen
dass der CV 1895 Klein-Auheim nicht
mehr aus dem Vereinsleben in
Klein-Auheim weg zu denken ist.



Nicht nur in der Karnevalssaison, sondern auch auf
zahlreichen Festen und Veranstaltungen ist der CV stets
präsent und zeigt sein Können und Engagement und
repräsentiert Klein-Auheims vielfältige Vereinslandschaft.
Vielen Dank dafür.

Als 1. Vorsitzender bin ich sehr stolz, dass unser Verein diese
„Marke“ geschafft hat. Das ist heute nicht selbstverständlich!

Auch bin ich überwältigt, dass wir es seit jeher schaffen,
unsere Sitzungen aus dem Verein heraus selbst zu gestalten.
Wir müssen zum Glück nicht auf externe Künstler
zurückgreifen.

Das zeigt mir, dass ihr alle einen SUPER Job macht. Und das
alles ehrenamtlich und „nebenher“. Neben dem Beruf, neben
der Familie.

Dafür ein ganz großes Dankeschön an euch.

Ich wünsche mir das euch/uns dieses Engagement weiter
erhalten bleibt.

Euer
Sascha Feldes

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Feldes'.

**Evangelische
Kirchengemeinde
Klein-Auheim
und
Katholische
Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
Klein-Auheim**



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Närrinnen und Narren,

Seit nunmehr 125 Jahren erfreut sich der CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V. einem regen Vereinsleben. Durch die Herausforderungen der Zeit hindurch bestand der Verein einige Herausforderungen und Umbrüche. So blieben die Mitglieder des damaligen Carnevalsverein 1895 Klein-Auheim „Zum Grünen Baum“ selbst während schwieriger politischer Zeiten in Kontakt, sodass schon 1946/47 wieder ein Prinzenpaar den CV regieren konnte.

1990 feierte der CV seine Sitzung erstmals in der TSV Halle, doch nicht erst seit dieser Zeit erfreut der CV 1985 die Klanaamer Närrinnen und Narren mit einem vielfältigen Programm. Der CV bringt Jahr um Jahr die unterschiedlichen Generationen zusammen. Nicht erst bei den jährlichen Kostümsitzungen kommen Groß und Klein, Alt und Jung zusammen und verbringen einen wunderbaren Abend. Es ist beeindruckend mitzuerleben, wie sich die jährliche Kampagne nach und nach aufbaut; wie geplant, gebastelt, organisiert, gebaut und geprobt wird und so nach und nach das jährliche Programm entsteht.

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Klein-Auheim und die Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Klein-Auheim, wünschen Ihnen eine einen guten Start in die Jubiläumssaison und eine gelungene und fröhliche 125. Kampagne.

Werte Narren froh und bunt,
im Jubiläumsjahr, da geht es rund.

Wir grüßen närrisch euch schon heiter,
seid kostümiert in bunten Kleidern.

Die Narrenschar, sie singt und lacht
zur herzlichst schönen Fassenacht

und das wird toll ne` große Schau,
der CV Klein-Auheim lebe hoch Helau!

Ein herzliches Helau,
wünschen Ihnen



Ann-Sophie Huppers
Pfarrerin der
Ev. Kirchengemeinde



und

Lukasz Szafera
Pfarrer der Kath.
Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
Klein-Auheim

Grußwort des Präsidenten

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde des
CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V.!

Seit 125 Jahren steht Ihr Verein für
Tradition, Brauchtum und vor allem
ehrenamtliches Engagement!

Fasching, Fastnacht, Karneval sind
Ausdruck besonderer Lebensart!

Humor, Frohsinn, Heiterkeit, aber auch Toleranz zeichnen
diese Bräuche und Traditionen aus!
Sie begeistern seit vielen Jahrhunderten Menschen in allen
Regionen unseres Landes.
Und Sie alle sind Bestandteil dieser einzigartigen
Gemeinschaft im Bund Deutscher Karneval!

Soziales ehrenamtliches Engagement wird in Ihrem Verein
hoch geschrieben und bindet Kinder, Jugendliche und
Erwachsene gleichermaßen ein.

Ohne das karnevalistische Ehrenamt würden mancherorts
viele soziale Projekte und eine hervorragende Jugendarbeit
nicht möglich sein.

Sie alle bieten jungen Menschen eine Plattform, sich zu
entfalten, ihrem wunderschönen Hobby im Tanz, im Gesang,
in der Musik, im gesprochenen Wort oder vielfach in den
unterschiedlichen Strukturen des Vereines nachzugehen.



Fasching, Fastnacht, Karneval ist bunt, vielseitig, regional unterschiedlich und Teil unserer Kultur!
Millionen Menschen in Deutschland nehmen dieses Kulturgut jedes Jahr wahr und schätzen Ihren Einsatz!

Der Bund Deutscher Karneval e.V. gratuliert dem **CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V.** zu seinem ganz besonderen Jubiläum auf das Herzlichste!

Ich bin sehr stolz, dass Sie alle für unser Kulturgut Fasching, Fastnacht, Karneval eintreten.

Ich wünsche Ihnen allen viele schöne Veranstaltungen im Jubiläumsjahr!

Fasching, Fastnacht, Karneval haben eine Heimat und einen Namen!

Bund Deutscher Karneval

Es grüßt Sie alle herzlichst
Ihr



Präsident
Bund Deutscher Karneval e.V.

Liebe Freunde der Fastnacht

Der CV 1895 Klein-Auheim T.K.C. e.V.
feiert sein 125-Jähriges Jubiläum.

125 Jahre zeigt doch, dass noch
heute, was die Gründer von damals
zu Grunde legten, die Brauchtums-
pflege Fastnacht mit Geselligkeit -
Unterhaltung - Frohsinn mit viel Spass
an der Freud zu übermitteln.



Mit Ihrer Vielfalt verschiedener Aktivitäten, sei es Sitzungen,
mit Büttenreden - Tanz - und Gesangsdarbietungen wird die
Bodenständigkeit der Fastnacht bewahrt.

Das alles zeichnet den Verein auf seine 125 Jährige Erfahrung
in der Fassenacht aus.

Dazu möchte ich als euer Bezirksvorsitzender der IGMK
ganz herzlich gratulieren und meinen Dank aussprechen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern, Aktiven und
ehrenamtlichen Helfern für die weitere Zukunft alles Gute und
noch viele erfolgreiche närrische Jahre.

Mit närrischen Grüßen
Günter Sauermilch
Vorsitzender Bezirk IV
der Intressengemeinschaft
Mittelreihnischer Karneval e.V.

**Grußwort der
1. Karnevalgesellschaft 1891
Klein-Auheim**



Zum 125. Jubiläum übermittle ich im Namen der 1. KG 1891 dem Carnevalverein 1895 Klein-Auheim unsere herzlichsten Glückwünsche.

Wir sind froh unserem Bruderverein gratulieren zu dürfen und freuen uns wieder auf unsere gemeinsamen Veranstaltungen und unsere Laafparde.

Es ist sehr schön, dass wir uns heute so gut verstehen und als Brudervereine gemeinsam die Klanaamer Fasnacht zu unterstützen/veranstalten.

Ganz nach dem Motto der 1. KG

Allen Wohl und niemand weh

Rosi Bauer
1. Vorsitzende der 1. KG

**UNSER Service
weil ´s besser ist !**



Heizung - Sanitär - Energieberatung - Service

**Ihr Haustechnik-Partner seit 4 Generationen
wenn es drauf ankommt !**

**Fasaneriestraße 80
63456 Hanau/Klein-Auheim
service@herbig-haustechnik.de**

Tel.: 06181 – 66 83 708

www.herbig-haustechnik.de

Gründungsväter des CV:

Folgende 18 Männer gründeten am 19.01.1895 den
Carnevalverein 1895 „Zum Grünen Baum“

Wilhelm Trapp, 1. Vorsitzender
Martin Schroth
Johann Reinhardt
Martin Winter
Johann Eckrich
Salomon Hirschmann (stiftete die 1. Fahne)
Georg Werner
Johann Bauer XIII (damaliger Wirt vom „Grünen Baum“)
Georg Schlett (1. Prinz)
Georg Winter
Christoph Ehatt
Johann Wendelin Ott
Georg Ott
Johann Blumöhr
Johann Alois Roth
Bernhard Hamburger
Adam Metz
Andreas Winter

Die Geschichte des Carneval Vereins 1895 Klein-Auheim e. V.

Wenn ich nicht weiß,
was das denn soll,
frag ich mal das Protokoll

Aus den Vorstandsprotokollen:

1895, als die Röntgenstrahlen entdeckt wurden, war das für die Welt ebenso interessant wie für das kleine Örtchen Klein-Auheim am Main die Gründung des CARNEVAL VEREINS. Doch warum 1895 einen Carneval Verein gründen, wenn es doch schon seit 1891 eine Karnevalsgesellschaft in Klein-Auheim gab?

Ob der Carneval Verein sich damals von der Karnevalsgesellschaft „Zum Deutschen Kaiser“ abspaltete oder eigenständig entstand und ob es konfessionelle, politische oder soziale Gründe waren, die zur Gründung des neuen Vereins führten, konnte nicht sicher belegt werden.

Wer die Klein-Auheimer aber kennt kann sicher sein, dass die damaligen 1.948 Einwohner so ausgelassen und lustig waren, dass ein Verein sie allein gar nicht fassen konnte. Einig waren sich beide Vereine in der Aufgabe, das fastnachtliche Brauchtum zu erhalten und zu entwickeln. Da Klein-Auheim seit der Reformation bis 1806 zum Kurfürstentum Mainz gehörte, war man dem Mainzer Karneval und dessen Gebräuchen am nächsten. Das erkennt man schon daran, dass die Vereinsfarben des CV (rot, weiß, blau, gelb) identisch sind mit den Farben des Mainzer Karnevals.

Die Gründer des Carneval Vereins, ausnahmslos Männer, sind in einer separaten Liste in dieser Festschrift aufgeführt.

Sie gaben dem Verein die Bezeichnung "Carneval Verein Zum Grünen Baum 1895 Klein-Auheim a. M.", die auf den Geburtsort des Vereins in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ in Klein-Auheim hinweist. Im dortigen Saal fanden die ersten Kappenabende und Maskenbälle statt.

Doch die Narren zog es mit närrischer Macht auf die Straßen. Aus den anfänglich spontanen Zügen der maskierten Narren von Gaststätte zu Gaststätte entwickelte sich allmählich ein Karnevalsumzug, der erstmals 1912 Ausmaße annahm, die eine Organisation durch den CV erforderten. Begehrter war am



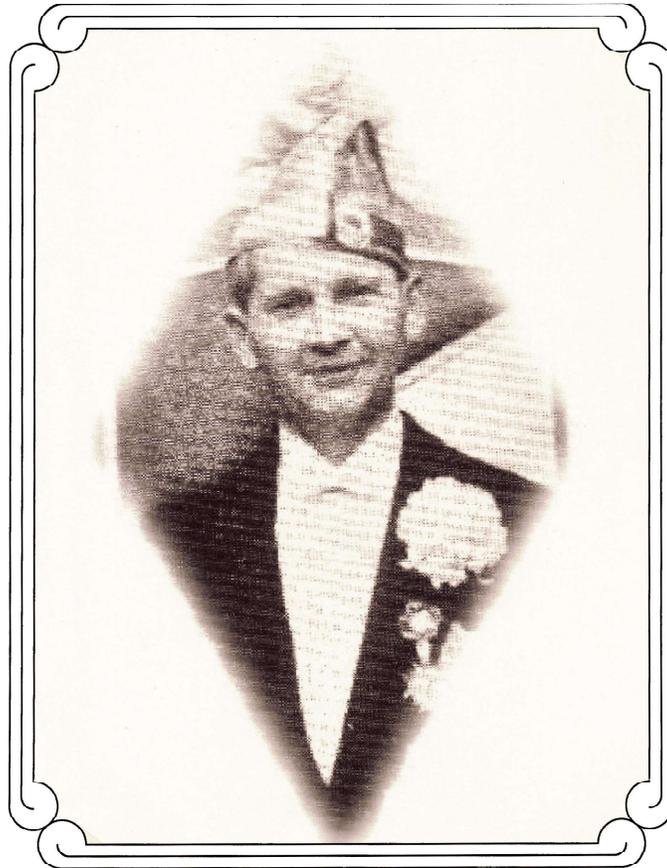
Rosenmontag die Kreppelzeitung¹, als dessen Urheber und Herausgeber der Carneval Verein fungierte. In lustiger Weise wurden Geschehnisse oder Personen aus dem Ort und dem benachbarten Steinheim persifliert und belacht.

Vorstandssitzungen fanden in dieser Zeit sporadisch am Stammtisch und ohne Protokollierung statt. Die fehlenden

Protokolle bemängelte schon JOSEF GRIMM, der ab dem 26. März 1938 als Schriftführer des CV die Vorstandssitzungen und wichtigsten Ereignisse gewissenhaft protokollierte.

¹ Die Kreppelzeitung ist eine in der Fastnachtszeit herausgegebene Zeitung, dessen Name „Kreppel“ von dem vorzugsweise in dieser Zeit in heißem Fett ausgebackenen Hefeteig herrührt. Das runde Hefengebäck ist meist mit Konfitüre gefüllt. Besonders humorvolle Leute sollen ihn auch schon mit Senf gefüllt haben.

**Prinz
1934/1935**



Prinz: Josef I. Ganss

1938

Die erste Sitzung des CV, die in dem Protokollbuch erwähnt wird, wurde mit „Großer Eröffnungssitzung“ titulierte und fand am 12. November 1938 statt. Der Eintritt kostete 50 Pfennige. Das Protokoll vermerkt euphorisch, der Saal „Zum Grünen Baum“ hätte kaum das zahlreiche Publikum fassen können.

Für die Saison 1939 wählte der Vorstand „unter großer Heiterkeit“ JOSEF SPITZENBERG zum Prinzregent. Eine Prinzessin zu wählen kam dem Vorstand nicht in den Sinn. Dieser Veranstaltung folgte am 9. Januar der erste Rummel² und am 14. Januar 1939 der erste Maskenball in der „Hanjörg-Narrhalla“³.



Stammtisch des CV

² Der Rummel war eine jahrzehntelang ausverkaufte Tanzveranstaltung des CV, zu der man mit Musikkapellen zwanglos die Fassenacht feierte. Als Nachfolger des Rummels kann man die aktuelle Windstärke 11 bezeichnen.

³ Johann Georg Bauer war der damalige Besitzer der Gaststätte „Zum Grünen Baum“. Spracheffizient, wie die Kleanamer nun mal sind, zogen sie die beiden Vornamen Johann Georg zu Hanjersch zusammen.

1939

In der Generalversammlung vom 18. März 1939 wurde ein Mitgliederstand von 160 Männern festgestellt. Frauen waren nur bei der Gestaltung von Sitzungen und Veranstaltungen gerne gesehen. Verständlich, dass bislang auch "nur" Prinzen die Narrenschar regierten. Deshalb war es eine kleine Sensation, als für die Karnevalsaison 1939 neben JOSEF SPITZENBERG als Prinz Josef II. als erste CV-Prinzessin GERTRUDE BRORS inthronisiert wurde.

Erst 1967 wurde in einer Mitgliederversammlung nach längerer Debatte beschlossen, auch Frauen als Vereinsmitglieder zuzulassen.

Am 29. Juli 1939 beschloss der CV-Vorstand, im Oktober das Theaterstück „Schneider Wibbel“ aufzuführen. Aber bereits am 12. August vermeldete der Vorstand, dass der „Kulturstellenleiter“ den Theaterabend abgelehnt habe.

Danach bricht die Protokollführung ab. Infolge der Gleichschaltung⁴ aller politischen und kulturellen Vereine durch die Nationalsozialisten war ein ungezwungenes, freies Vereinsleben ohnehin nicht mehr möglich.

⁴ Mit der Gleichschaltung seit 1933 brachte das nationalsozialistische Regime alle Lebensbereiche unter seine Kontrolle. Vereine und Verbände hatten sich dessen Zielen unterzuordnen, zu denen keinesfalls die Förderung von Freude, Lachen und Humor zählten.

Prinzenpaar 1938/1939



Prinz: Josef II. Spitzenberg
Prinzessin: Gertrude I. Brors

1947

Doch auch nach dem Krieg war es nicht einfach, den Carneval Verein wieder aufleben zu lassen. Zunächst musste ein „Bewerbungsantrag zur Bildung eines Erwachsenenclubs“ bei der amerikanischen Militärregierung gestellt werden. Nachdem der zuständige Sicherheitsoffizier dieser Vereinsbildung am 10. Juni 1947 zugestimmt hatte, nahm der Schriftführer JOSEF GRIMM am 10. Juli seine Vorstandstätigkeit wieder auf und es folgte am 12. Juli 1947 die Neugründungsversammlung des Carneval Vereins.

Der Vorstand wurde seinerzeit nicht von den Mitgliedern gewählt, sondern nach gründlicher Prüfung von der Militärregierung „bestellt“. Die somit neu bestellten Vorsitzenden, SIEGFRIED WINTER, JOSEF GANS und OTTO KAISER versprachen, den Verein wieder auf die Höhe zu führen. Der uns schon bekannte Schriftführer JOSEF GRIMM wurde einstimmig als neuer Schriftführer bestimmt.

Und gleich ging es karnevalistisch los.

Zur Eröffnungssitzung am 11.11.1947 wird im Vorstandsprotokoll als Präsident der „altbewährte“ PETER LOMMEL genannt.

Gleich am 1. Januar 1948 veranstaltete der CV ein Neujahrskonzert mit der Kapelle OTTO BAUER im überfüllten Saal "Zum Grünen Baum". Eigentlich als Konzert mit Tanz gedacht, war der Saal von Beginn an so überfüllt, dass an Tanzen gar nicht zu denken war.

In der Kampagne 1947 veranstaltete der CV im Saal "Zum Grünen Baum" mehrere „Rummel“ mit der Stimmungskapelle OTTO BAUER. Jedes Mal musste der Saal wegen Überfüllung geschlossen werden. Zeitzeugen berichten, dass die Besucher bis aus Gießen kamen, um die Klaanamer Fassenacht zu erleben.

1948

Eine Fremden-Prunk-Galasitzung veranstaltete der CV am 25.1.1948 im Union Theater (heute Schulstraße 2 Foton Studio).

Die Sitzung musste viermal wiederholt werden. Weil die Leute wegen Überfüllung keinen Saaleinlass mehr erhielten, wurde am 8. Februar die Veranstaltung über Lautsprecher sogar auf die Straße vor dem Union Theater übertragen und die Menschen sollen in „großen Haufen“ davor gestanden sein.

In diesen Sitzungen wurde auch erstmals die CV-Hymne „Es steht e Wirtshaus in Klaanam. . .“ von den CV-Hofsängern vorgetragen, dessen Text von JOSEF GRIMM stammte, der auch ein begnadeter Sitzungsprotokoller war.

Es folgte am Fastnachtsdienstag um 14 Uhr ein kleiner Umzug durch die Straßen von Klein- Auheim und erstaunlicherweise berichtet der Chronist, dass der Zug sicher über die alte Auheimer Brücke - auch durch die Straßen von Großauheim gegangen sein soll.



Die Sitzung zur Eröffnung der Karnevalssaison 1949 begann im "Grünen Baum" mit einem Theaterstück.

Durch den Fleiß des Schriftführers JOSEF (genannt Seppel) GRIMM sind von allen CV-Veranstaltungen die einzelnen Programmpunkte und die Namen der Darsteller bekannt. In seinem Vorstandsprotokoll ist vermerkt, dass „auf Drängen der Einwohner von Klein-Auheim“ die Eröffnungssitzung vom 11.11.1948 am 16.11.1948 noch einmal wiederholt werden musste.

1949

Zum ersten Mal nach dem Krieg fand 1949 wieder ein großer Fastnachtszug durch die Ortsstraßen statt, an dem sich der CV mit 3 Wagen und mehreren Fußgruppen beteiligte.

Der Umzug war ein Gemeinschaftsprojekt der Ersten Karnevalsgesellschaft "Zum Deutschen Kaiser" und dem Carneval Verein Klein-Auheim.

Dabei muss es aber zu Unstimmigkeiten gekommen sein. Sie sind zwar nicht näher im Vorstandsprotokoll beschrieben, aber immerhin mussten sich beide Vorstände danach zu einer Aussprache treffen.

In der General-(Mitglieder)-Versammlung am 14. März 1949 wurden 220 Mitglieder gezählt. Als neuer Vorsitzender wurde KARL LECHNER gewählt, der SIEGFRIED WINTER ablöste.

Für seine manchmal schweißtreibende Tätigkeit als Erheber der Mitgliedsbeiträge wurden dem Mitglied FLÖGEL 10 Prozent der eingetribenen Mitgliedsbeiträge zugestanden.

1950

Die Fastnachtstage 1950 standen im Zeichen des 55-jährigen Jubiläums der Vereinsgründung. In der darauf folgenden Mitgliederversammlung wurde der Vorsitzende KARL LECHNER in seinem Amt bestätigt. Als seine Stellvertreter wurden JOSEF GANS und KARL TRAPP gewählt. Der Beitrag wurde auf 3 Mark pro Jahr festgesetzt.

Besonders erwähnt der Schriftführer die Kerb 1950, die vom Carneval Verein und dem Gesangverein Concordia gemeinsam gestaltet wurde. Die Offenbach Post berichtet am 18. August 1950, dass wieder das alte Kerbbrauchtum inszeniert wurde. GOTTFRIED BAUER wurde als Kerbborsch und GERTRUD GANS als Kerbbräut gekürt, vom Bahnhof abgeholt und in einem Kerbumzug durch die Ortsstraßen chauffiert.

Prinzenpaar 1949/1950



Prinz: Karl II. Leibold
Prinzessin: Ursula I. Basquit

1951

Zur Vorbereitung auf die Kampagne 1950/1951 wurde KARL LEIPOLD als Prinz „wieder“ gewählt. Für die Wahl der Prinzessin wurde ihm vom Vorstand „freie Hand gelassen“.

Die Eröffnungssitzung am 11.11.1950 wurde mit dem Theaterstück „Gemeinderatssitzung in Dackelfingen“ aufgeführt. Danach leitete der neue Ehrenpräsident HANS SONNEMANN die Sitzung.

Zur Gala-Sitzung des CV am 14. Januar 1951 war wieder jeder Platz besetzt. Die Kapelle OTTO BAUER spielte auf und der Präsident HANS SONNEMANN leitete die Sitzung, dem der Schriftführer SEPPEL GRIMM eine einmalige Sitzungsleitung mit viel Humor und einer sicheren Hand bescheinigte.

Am Fastnachtsonntag, 4. Februar 1951, kam der Lautsprecherwagen des Klein-Auheimer Elektrogeschäftes "Philipp Daab" während des



Umzuges zum Einsatz, der zuvor schon mit seinem Wagen durch Klein-Auheim fuhr und für die Fastnachtveranstaltungen Werbung machte.

In der Mitgliederversammlung am 10. März 1951 wurde KARL LECHNER wieder zum Vorsitzenden gewählt, dem HANS SONNEMANN und KARL TRAPP als Stellvertreter zur Seite gestellt wurden.

Das Thema GEMA-Gebühren beschäftigte schon damals den Vorstand und endete mit seiner Erkenntnis 107,52 DM an die Einrichtung gezahlt werden müssen.

1952

Der fastnachtliche Terminkalender des Carneval Vereins war auch in der Kampagne 1951/1952 wieder proppenvoll. Da gab es zuerst die Eröffnungssitzung. Sechs (!!!) Rummel wurden vom CV veranstaltet. Dann gab es noch den Maskenball, den Hofball, zwei Gala-Sitzungen, den Umzug am Fastnachtsonntag, die Kreppelzeitung, den Rosenmontags-Frühshoppen, dem sich der Rosenmontags-Rummel anschloss und am Fastnachtdienstag den Schlussball mit der Beerdigung der Fassenacht.

Zudem musste sich der Vorstand 1953 auch noch mit einer Klage des Landratsamtes Offenbach gegen den CV wegen eines angeblichen Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz beschäftigen.

Wie der Vorsitzende KARL LECHNER in der Generalversammlung am 29. August 1952 bekannt gab, wurde der CV in dem folgenden Prozess vor dem Amtsgericht Seligenstadt freigesprochen.

1954

In einer erweiterten Vorstandssitzung am 2. April 1954 gab der bisherige Vorsitzende KARL LECHNER Rücktrittsabsichten bekannt.

Nur unter der Bedingung, wolle er weiter Vorsitzender bleiben, dass die Fastnachtsveranstaltungen ausschließlich im "Grünen Baum" abgehalten werden und mit dem Lokalwirt OTTO BAUER⁶ ein Vertrag darüber abgeschlossen wird.

⁶ Der Vereinswirt OTTO BAUER ist nicht identisch mit dem Chef der KAPELLE OTTO BAUER. 31

Es ist zu vermuten, dass die Angelegenheit nicht zufriedenstellend für den bisherigen Vorsitzenden verlief, denn zur Generalversammlung am 10. April 1954 legte er sein Amt nieder.

Zum neuen Vorsitzenden wurde JOSEF GANS und zu dessen Stellvertreter KARL TRAPP gewählt. JOSEF GRIMM blieb Protokoller.

1955

In der Kampagne 1955 feierte der CV sein 60-jähriges Bestehen im überfüllten Saal "Zum Grünen Baum". Neben vielen anderen traten die 5 Robertos und die altbekannten Hofsänger auf.



ERNST ECKRICH und HANS SCHÄFERMEYER standen als Pat & Patachon auf der Bühne.

Am Fastnachtsonntag soll das Prinzenpaar auf einem Schlitten durch den Ort gefahren sein. Ein offizieller Fastnachtzug kam nach Darstellung des Protokollers SEPPEL GRIMM nicht zustande, weshalb der CV seinen Umzug „allein ohne jegliche Unterstützung durch andere Vereine“ gestaltete.

Prinzenpaar 1954/1955



Prinz: Otto II. Hechler
Prinzessin: Anni I. Delarue

Die Generalversammlung am 2. April 1955 wählte KARL LEIPOLD zum neuen Vorsitzenden.

Die für den 11.11.1956 geplante Eröffnungssitzung ließ man wegen des Volksaufstandes in Ungarn⁷ und aus Solidarität mit den Aufständischen ausfallen.

Alle übrigen Fastnachtsveranstaltungen fanden wie gewohnt statt. In der Mitgliederversammlung am 6. April 1957 wurde der Vorsitzende KARL LEIPOLD bestätigt. Sein Stellvertreter wurde ERNST ECKRICH.

1959

Erwähnenswert ist, dass die CV-Mitglieder neben ihren eigenen Veranstaltungen nicht nur die Sitzungen befreundeter Karnevalsvereine besuchten sondern oftmals auf Bitten der Vereine sich auch aktiv an deren Programm beteiligten.

So zum Beispiel traten die Robertos anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Karnevalvereins in Jügesheim auf und der CV-Protokoller JOSEF GRIMM am 17. Januar zur Sitzung der Sängervereinigung Mainflingen.

Am 9. Februar 1959 besuchte eine CV-Delegation das Klein-Auheimer Rathaus und gratulierte Bürgermeister PAUL BAREITER zu seinem Geburtstag.

⁷ Nach einer friedlich verlaufenden Demonstration ungarischer Studenten gegen die regierende kommunistische Partei und gegen die sowjetische Besatzungsmacht marschierte am 4. November 1956 Teile der Sowjetarmee in Ungarn ein und beendete blutig den Freiheitskampf.

Prinzenpaar 1959/1960



Prinz: Friedel I. Schröder
Prinzessin: Christa I. Schröder

1960

Der CV besuchte am Rosenmontag Bürgermeister PAUL BAREITER in seinen Amtsstuben, wobei dieser hervorhob, dass der CV in seinen Sitzungen immer auf die gegenseitige Achtung und Menschlichkeit achtete.

In der Mitgliederversammlung am 30. April 1960 wurde KARL TRAPP zum Ehrenvorsitzenden ernannt. KARL LEIPOLD wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Ihm wurde REINHOLD KNAUER als Stellvertreter zur Seite gestellt.

Neben den üblichen Vorstandsämtern wurden auch folgende Abteilungen besetzt:

Komiteepräsident: HANS SONNEMANN, EHRENFRIED STECHER;

Regie: PAUL SARNOW; Robertos: HEINZ BASQUIT;

Hofsänger: ALOIS BAUER, JAKOB WINTER;

Zeugwart und Erheber⁸: FRANZ BLUMÖHR;

Dekorationsausschuss: KARL HEUSER; KARL EULER, LUDWIG NIEDERMEIER

Im Laufe der Jahre fand der CV wieder zu seiner alten Stärke zurück. Fast alle Veranstaltungen waren ausverkauft und wurden in der Presse in höchsten Tönen gelobt.

Da es dem Carneval Verein bis heute gelingt, jährlich ein Prinzenpaar zu inthronisieren, würde die Nennung der Prinzenpaare den Rahmen dieses Beitrags sprengen.

⁸ Der Erheber war der Eintreiber des Mitgliedsbeiträge, der von Mitglied zu Mitglied ging und persönlich die Mitgliedsbeiträge in bar einkassierte.

Einzugsermächtigungen oder ähnliche „moderne“ Zahlungsmethoden waren damals in Klein-Auheim nicht gebräuchlich.

1961

Zusätzlich zu seinen eigenen Veranstaltungen organisierte der CV erstmals 1961 auch noch eine Konsum-Sitzung⁹, für die sich die damalige Lebensmittelkette mit einer Flasche Wein und einem Kasten Pralinen bei den Aktiven bedankte.

Vermutlich „spendierte“ die damalige Lebensmittelgenossenschaft Konsum für das Personal diese Sitzung als Betriebsfest, das der CV auch in den Folgejahren während der Fassenachtszeit veranstaltete.



Ähnlich verhielt es sich mit der Vacuum-Sitzung, die erstmals 1963 erwähnt wird, aber schon in den Jahren zuvor vom CV für das Personal des Hanauer Unternehmens

veranstaltet wurde. Diese Sitzung war sehr beliebt, weshalb auch bedauert wurde, dass sie 1962 wegen Hochwasser ausfiel.

Zu einer kleineren Verstimmung zwischen dem CV und der KG führte der Umstand, dass der Bruderverein, die Erste Klein-Auheimer Karnevalsgesellschaft, ihr Prinzenpaar als "DAS" Klein- Auheimer Prinzenpaar der Kampagne 1960/1961 vorstellte, ohne dies mit dem Carneval Verein abgestimmt zu haben.

Immerhin mussten beide Vorstände mehrere Gespräche führen, bis die Angelegenheit geklärt war.

⁹ Konsum war in den Fünfziger Jahren eine genossenschaftliche Handelskette, die in Deutschland Lebensmittelläden betrieb.

Prinzenpaar 1960/1961



Prinz: Ottmar I. Emge
Prinzessin: Margot II. Emge

Mittlerweile war WILLI REHBEIN Bürgermeister von Klein-Auheim geworden und der CV setzte seine Tradition fort, ihn am Rosenmontag in seinen Amtsräumen zu besuchen. Es war ihm nicht unrecht, denn er bewirtete die CV-Delegation mit einem Gläschen Wein, wofür die sich mit Gesangs- und Redevorträgen bei ihm bedankte.

In der Generalversammlung am 31. März 1961 wurde von einem Mitgliederstand von 191 Personen berichtet.

Die Mitglieder bedauerten das fehlende Interesse der Jugend an dem fastnachtlichen Brauchtum. Besondere Beachtung verdient der Auftrag aus der Mitgliederversammlung zu prüfen, ob und inwieweit innerhalb des CV eine „Damenabteilung“ gegründet werden soll.

1962

Ertmals wurde von der Ersten Karnevalsgesellschaft Klein-Auheim und dem CV eine Sitzung für die älteren Bürger Klein-Auheims abgehalten, zu dessen Gelingen die Bühnenaktiven beider Vereine beitrugen.

400 betagte Bürgerinnen und Bürger sowie Bürgermeister REHBEIN nahmen an der Sitzung teil.



Diese Form der Sitzung ist seitdem fester Bestandteil der Klein-Auheimer Fassenacht.

Im April 1962 übernahm ROBERT RACHOR das Amt des Schriftführers.

1963

Der Fastnachtsdienstag wurde zu einer Pleite, da man im Fassenachtstrubel vergessen hatte, eine Musikkapelle zu bestellen. Ja, wir sind halt „nur“ ein Carneval Verein.

Am 12. Januar 1964 fand an Stelle der bisherigen Rummel-Veranstaltungen ein Tanztee statt, der einschließlich der Bar überraschend gut besucht war. Die bisher vom CV immer in Klein- Auheim ausgerichtete Konsum-Sitzung wurde auf Beschluss des Firmenvorstandes nach Langenselbold verlegt.

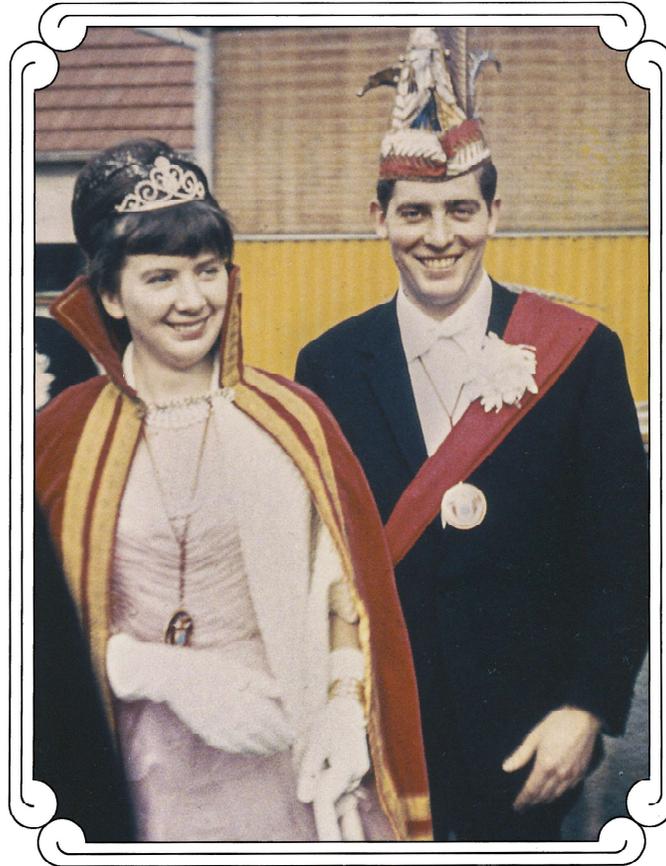
Wie schon des öfteren traf sich der CV immer wieder bei seinem Mitglied GEORG KUTZELMANN im Gasthaus "Zur Traube" in Steinheim zu einem geselligen Abend und es war Sitte geworden, dass der Wirt seinen CV-Leuten einige Gläschen Apfelwein und Handkäs mit Musik spendierte. Die Rücktour nach Klein-Auheim soll aufgrund der reichlich genossenen Delikatessen manchmal sehr abenteuerlich gewesen sein.

1965

Der CV begann die Fastnachtsaison mit der Jubiläumssitzung „75 Jahre Karneval“, zu deren Gelingen ein Gesangsquartett des Liederzweiges Steinheim beitrug. Der Tanztee am 31. Januar wurde erstmals von der Kapelle „The Chatters“ gespielt.

Vom 10. bis 12. Juli feierte der CV das Fest des 70-jährigen Bestehens in einem eigens dafür aufgestellten Bierzelt. Am Sonntag bewegte sich ein Festzug mit vielen Kapellen und Spielmannszügen durch die Straßen Klein-Auheims. Viele Klein-Auheimer Vereine beteiligten sich daran, teils sogar mit eigenen geschmückten Wagen.

Prinzenpaar 1964/1965



Prinz: Winfried I. Schroth
Prinzessin: Marianne III. Schroth

1966

Am 6. Februar gab es zur Großen Gala-Fremdensitzung am Sonntag Nachmittag im vollständig ausverkauft Saal eine Überraschung. HANS SONNEMANN, der 15 Jahre lang als Ministerpräsident (Sitzungspräsident) hervorragende Sitzungen geleitet hatte, trat zurück und an seine Stelle trat als neuer Präsident PAUL SARNOW, der umgehend seine erste Sitzung leitete.

Am Fastnachsonntag spielten „The Youngster“ beim nachmittäglichen Tanztee, der in den Abendstunden in einen Maskenball überging.

1967

Der Vorsitzende KARL LEIPOLD trat in der Mitgliederversammlung am 23. März 1967 von seinem Amt als Vorsitzender des CV, das er 14 Jahre lang ausgeübt hatte, zurück.

An seine Stelle wurde zunächst für ein Jahr PAUL SARNOW gewählt.

In der gleichen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, auch Frauen in den Verein aufzunehmen.

Einige Mitglieder gaben bekannt, eine eigene männliche Garde aufzubauen. Der Vorstand begrüßte dieses Vorhaben, konnte sich aber noch nicht entschließen, für die geplanten Uniformen einen finanziellen Beitrag zu leisten.

1968

Rechtzeitig zum Beginn der Fastnachtskampagne stellte sich die neue Kanonengarde vor. PAUL HYBO war der Hauptmann. Zur Ehre der neu gebildeten Kanonengarde wurde der bisherige Hofball in MANÖVERBALL umbenannt.

Da der bisherige Sitzungspräsident PAUL SARNOW als Vereinsvorsitzender gewählt war, wurde WERNER WAGNER neuer Sitzungspräsident.



1969

Der Manöverball am 25. Januar war ein Höhepunkt der Fassennachtskampagne 1969. Der Saal des Vereinslokals



"Zum Grünen Baum" war stielecht dekoriert. Die neuen Kanonen waren in Position gebracht. Schilderhäuschen (Wachhäuschen) waren aufgestellt und durch die Gardisten besetzt. Aber auch in der Bar zeigten die

Kanoniere ihre Standfestigkeit.

In der Gala-Sitzung ging der Sitzungspräsident unter anderem auf den Konkurs der Bauer-Werke ein und forderte, die Brüder-Bauer-Straße in „Pleitegass“ umzubenennen. In einer Vorstandssitzung am 16. September berichtet der zweite Vorsitzende, ERNST ECKRICH, dass der seitherige Vorsitzende, PAUL SARNOW, sein Amt als CV-Vorsitzender wegen familiärer und gesundheitlicher Gründe niedergelegt hatte.

Sein Stellvertreter ERNST ECKRICH übernahm die Vereinsgeschäfte. Der Vorstand beschließt in einer Sitzung am 28. Oktober, dass die Elferjacken künftig aus weinrotem Stoff bestehen sollen. Bislang waren die Elfer in schwarzen Straßenanzügen aufgetreten.

Prinzenpaar 1969/1970



Prinz: Berti I. Funk
Prinzessin: Gertrude II. Funk

1970

Der Vorstand beschließt in einer Sitzung am 12. Januar, den bisherigen Sitzungspräsidenten WERNER WAGNER kurzfristig durch den Ehrenpräsidenten HANS SONNEMANN zu ersetzen. In der Mitgliederversammlung am 26. März wurden 162 männliche und 13 weibliche Mitglieder gezählt.

1971

In der Mitgliederversammlung am 8. April wurde der bislang nur für ein Jahr gewählte Vorsitzende ERNST ECKRICH nunmehr für die reguläre Amtszeit von zwei Jahren zum Ersten Vorsitzenden gewählt. KLAUS HIRSCHBERG wurde sein Stellvertreter.

Die Suche nach einem neuen Sitzungspräsidenten wurde in der Vorstandssitzung am 30. Dezember entschieden.

1972

In der Fremdensitzung am 29. Januar 1972 wurde KLAUS HIRSCHBERG als neuer CV-Sitzungspräsident vorgestellt:



1973

Schon seit 1970 plante man einen Prinzenball zu veranstalten, zu dem alle noch lebenden Prinzen und Prinzessinnen des CV eingeladen werden sollen. Am 3. Februar 1973 war es dann so weit. Viele gekrönte CV-Häupter waren zu sehen. Der alle 5 Jahre stattfindende Prinzenball hat sich zu einer festen Größe im Vereinsgeschehen entwickelt.



Prinzenpaar
1971/1972

Gerhard I. Blumöhr
Liselotte I. Blumöhr



Prinzenpaar
1973/1974

Jürgen I. Kopp
Regina I. Kopp

1974

Der Vorstand beschloss am 30. Januar keine Plakatwerbung mehr für die Galasitzung mehr zu betreiben, das sie ohnehin immer restlos ausverkauft ist.

Wegen der „gemeindepolitischen Lage“ musste der Rathaussturm ausfallen. Mit dieser Umschreibung im Protokollbuch des Vorstandes ist die wenig geliebte Eingemeindung Klein-Auheims nach Hanau im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform gemeint. Damit gab es in Klein-Auheim kein Rathaus mehr und so war auch der traditionelle Sturm auf das Klein-Auheimer Rathaus hinfällig geworden.

1975

Trotz der Eingemeindung zur Stadt Hanau konnte sich der CV entschließen, mit einer kleinen Abordnung und seinen Garden am Fastnachtsumzug in (der Kernstadt) Hanau teilzunehmen.

In der Vorstandssitzung am 14. März 1975 wurde beschlossen, dass alle Interessenten für das Amt des Prinzenpaares sich beim Vorstand schriftlich darum bewerben müssen.

In der Mitgliederversammlung am 24.03.1975 wurde der gesamte Vorstand en bloc wieder gewählt. ERNST ECKRICH blieb damit Erster Vorsitzender.

1976

Novum war am Fastnachtsonntag der gemeinsame Umzug mit der 1. KG, der von der Weiskircher Straße startete und durch nicht weiter genannte Straßen Klein-Auheims ging.

Wie in jedem Jahr trafen sich die CV'ler am Rosenmontag im "Grünen Baum" zum Wellfleischessen, das jährlich vom Wirt spendiert wurde.

1977

Nach hitziger Debatte beschloss der CV-Vorstand in seiner Sitzung am 25. Januar zusammen mit der 1. KG am Vormittag des Fastnachtsonntags wieder einen gemeinsamen Umzug durch Klein-Auheim auszurichten. Am 20. Februar startete dann der Umzug zum ersten Mal mit einem CV-Prunkwagen, auf dem das Prinzenpaar, die Elfer und die kleinsten Gardisten mitfahren konnten.

In der Mitgliederversammlung am 7. April schilderte der Vorsitzende ERNST ECKRICH die Schwierigkeit in der kurzen Kampagne 1977/1978 noch einen Termin und eine Örtlichkeit für den Gardebball zu finden. Anschließend wurde ERNST ECKRICH wieder als erster Vorsitzender gewählt.

Anstelle von KLAUS HIRSCHBERG, der zwischenzeitlich zum Sitzungspräsidenten avancierte, wurde WILLI JUNG als stellvertretender Vorsitzender gewählt. ROLF JÜNGER wurde gelobt, weil er sich um die Leitung der Garden sehr verdient gemacht hatte.

In der Vorstandssitzung am 27.10. unterbreitete JÜRGEN KOPP den Vorschlag, einen Theaterabend zu veranstalten.

1978

Die Eintrittskarten zu den Gala-Sitzungen am 14. und 21. Januar 1978 waren schon Wochen vorher ausverkauft. Auch zum Kehrausball am Fastnachtdienstag war der Saal wieder brechend voll gewesen.

In der Mitgliederversammlung wurde die Frage gestellt, ob es möglich sei, die Elfer in der zweiten Sitzungshälfte von der Bühne zu nehmen, damit die Bühnendarsteller mehr Platz für ihre Auftritte und für das Bühnenbild hätten. Dem wurde im Hinblick auf das Brauchtum widersprochen.

Generell wurden Verbesserungen der Sitzungen und des Bühnenbildes sowie der Uniformen der männlichen und weiblichen Gardisten angeregt.

In der Vorstandssitzung am 24. November beschloss man, 3 Vorstandsmitglieder zu einer Sitzung des Großen Rates der Stadt Hanau in die Stadthalle zu entsenden, in der es um die Themen Rathaussturm und Fastnachtzug gehen sollte.

1979

Die Gala-Sitzungen des CV am 3. und 10. Februar 1979 waren geprägt von dem erstmals vorgetragenen Lied „Wir sind Klein-Auheimer Knerrn“ von den Dandies.

Die Prinzensgarde lud am 24. Februar 1979 in den Discoraum der Großsporthalle (Willi-Rehbein-Halle) zu einem närrischen Disco-Abend ein mit Tanzmusik und Vorträgen.

Am Fastnachtdienstag nahm der CV wieder am Umzug in Hanau teil. Der anschließende Kehraus mit der Fastnachtsbeerdigung soll wieder das Highlight der Klaanamer Fassenacht gewesen sein.

In der Mitgliederversammlung am 12. April 1979 wurde der bisherige Vorstand einschließlich ERNST ECKRICH als Vorsitzender wieder gewählt. JÜRGEN KOPP übernahm als zweiter Vorsitzender das Amt.

ROLF JÜNGER stellte den Antrag, einen Hofmarschall zu wählen, der nur für das Prinzenpaar zuständig sein sollte. G. WENDT wurde dazu ausserwählt.

In der Sitzung des Vorstandes am 19.09.1979 wurde die Renovierung des Saales im "Grünen Baum" und die damit verbundene Problematik angesprochen, ob der Saal damit dem CV für die kommende Kampagne noch zur Verfügung stünde.

1980

Eine neue Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 3. April 1980 von JÜRGEN KOPP vorgestellt und einstimmig von den Mitgliedern beschlossen.

Anstelle von RENATE RABENSTEIN, die aus beruflichen Gründen nicht mehr die Gardemädchen betreuen konnte, wurde ELKE DÖNGES gewählt.

Auf Vorschlag der Jugend wurde in der Mitgliederversammlung beschlossen, den Jahresbeitrag von 6,00 DM um 100 % auf 12,00 DM zu erhöhen. Der bisherige Familienabend soll in „Saisonaufakt“ umbenannt und wie der Fastnachtsonntag anders gestaltet werden.

1981

Der Rathaussturm in Hanau fiel 1981 sehr spärlich aus, weil die Stadt Hanau den Rotstift angesetzt hatte. Es blieb bei einem bescheidenen Empfang im Schloss Philippsruhe. Am 22. Januar meldete der Vorstand, dass die Karten für alle drei (!!!) Fremdensitzungen restlos ausverkauft sind.

Prinzenpaar 1979/1980



Prinz: Rudolf I. Schroth
Prinzessin: Monika I. Schroth

Die Mitgliederversammlung am 16. April 1981 wählte ERNST ECKRICH erneut zum 1. Vorsitzenden. JÜRGEN KOPP wurde als Stellvertreter bestätigt. Die Mitgliederversammlung wählte KLAUS HIRSCHBERG erneut zum Sitzungspräsidenten. Als stellvertretender Sitzungspräsident wurde NORBERT KUGLER gewählt. BERND HÄRTEL wurde zum Gardehauptmann gewählt. Bei der Betreuung der kleinen Gardemädchen wurde ELKE DÖNGES und der größeren Gardemädchen RENATE RABENSTEIN bestätigt.

1982

In der Vorstandssitzung am 14. Januar 1982 wird erstmals von einem Männerballett berichtet, das von WALTRAUD SEITZ einstudiert wird. Das Experiment, am Fastnachtsamstag in die Großsporthalle (Willi-Rehbein-Halle) zum bunten Kappennachmittag einzuladen, war ein voller Erfolg.

Das Konzept Büttenneulinge auftreten zu lassen sowie Essen und Trinken zu Billigpreisen anzubieten, fand sehr guten Anklang und es herrschte eine gute Stimmung.

Am 22. Februar 1982 nahm der CV mit seinem Elferwagen samt Prinzenpaar und Gefolge am Rosenmontagsumzug in Seligenstadt teil.

JÜRGEN KOPP bittet den Vorstand um Unterstützung bei der Leitung der Theatergruppe.

1983

Zum Rathaussturm in Hanau am 9. Januar 1983 hatte der Vorstand 70 Teilnehmer vom CV angemeldet. Es wurde ein Bus für 150 DM gemietet. Allerdings wurde nicht das Rathaus sondern die Stadthalle gestürmt. Aufgrund der Transportkosten und der „unverschämten“ hohen Getränkepreise überlegt sich der CV Vorstand die Teilnahme in den nächsten Jahren. Alle drei Sitzungen waren schon Tage vor der Veranstaltung restlos ausverkauft.

In der Mitgliederversammlung am 18. März 1983 legte ERNST ECKRICH nach 14 Jahren seine Tätigkeit als Vorsitzender nieder. JÜRGEN KOPP wurde zum ersten Vorsitzenden und NORBERT KUGLER zum zweiten Vorsitzenden gewählt.



Mitte: Ernst Eckrich war 14 Jahre lang
Vorsitzender des CV

Die ebenfalls neu zu besetzenden Posten geben einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des CV:
stellv. Pressewart - Gottfried Ehm
Beisitzer: Heinz Basquit, Rudolf Schroth,
Regie und Wagenbau: Bernd Härtl
Prinzengarde: Elke Dönges
Kindergarde: Hermann Rauch
Männerballett: Karl Leipold
Zeugwart: Ewald Picard und Fritz Siebenhüner,
Mädchengarde: bisher Renate Rabenstein neu Beena
Fachinger

In der Vorstandssitzung am 28. Juli 1983 gibt die bisherige zweite Schriftführerin Doris Aul bekannt, dass sie das Amt wegen Wohnsitzwechsel nicht mehr ausüben könne. Als kommissarischer Ersatz bis zur nächsten Vorstandswahl wurde Herbert Peper bestimmt.

Hier enden die gebunden Protokollbücher über die Sitzungen des CV-Vorstandes. Die Computerwelt machte auch nicht vor der Narrenwelt Halt und so wurden die Vorstandssitzungen von da an in digitaler Form festgehalten. Ein Rückgriff darauf ist zumindest in detaillierter Form nur sehr schwer möglich ist.

Dessen ungeachtet ging die CV-Vereinsgeschichte aber weiter:

1989 bekam unser Verein endlich den Zusatz e.V..

Der Saal im "Grünen Baum", der jahrzehntelang Heimat des CV und Ort vieler schöner Sitzungen war, war zu klein geworden, um die stetig wachsende Narrenschar aufzunehmen. Auch die räumlich begrenzten Bedingungen hinter der Bühne und der Umbau des Saales zu einer gehobenen Gastronomie führten dazu, dass der CV seine Sitzungen ab 1990 in die TSV-Halle verlegte.

Zum 100-jährigen Vereinsbestehen im Jahr 1995 wurde drei Tage gefeiert. Als Veranstaltungen gab es eine akademische Feier sowie einen Bunten Abend in der Großsport-Halle Ebenso einen Festzug durch Klein-Auheim.

Nach 12 Jahren als 1. Vorsitzender wechselt Ende 1995 der Vereinsvorsitz von JÜRGEN KOPP auf THOMAS SCHROTH. 1997 wechselt der Vereinsvorsitz erneut. STEPHAN WINTER wurde 1. Vorsitzender.

2003 wurde BERTRAM FUNK als 1. Vorsitzender gewählt. Sein Sohn PATRIK FUNK übernahm 2011 den Vereinsvorsitz.

Seit 2015 führen SASCHA FELDES als 1. Vorsitzender, HEINER DECKENBACH als 2. Vorsitzender und STEFAN GRAMZOW als Kassierer den Verein.

CV-Halle

Die Requisiten und Kostüme des Vereins waren jahrzehntelang dezentral entweder bei den Vereinsmitgliedern, bei einem Zeugwart oder in angemieteten



Räumen behelfsweise untergebracht. Eine Erleichterung ergab sich durch die Anmietung des ehemaligen Kaisersaales "Im Mühlfeld" im Jahre 2001, in dem erstmalig zentral alle Requisiten, Technik, Kostüme und Wagen untergebracht werden konnten. Im Obergeschoss wurden zwei kleine Räume für das Archiv und Mitgliedertreffen eingerichtet.

Die Stadt Hanau stellte dem CV die stillgelegten Gleisfläche am "Alten Bahnhof" zur Verfügung, um eine eigene Halle zu errichten.

Erstaunlich schnell erhielt der CV-Vorstand von der Stadt Hanau auch die Baugenehmigung und mit ungeheurem Fleiß



und einer Menge Durchsetzungskraft gingen die CV-Mitglieder daran, die geplante Halle zu errichten.

Bild: Rainer Volkmann

Auch die abgründtief mit Schottersteinen durchsetzten Flächen konnten die Pickel und Schaufeln der CV-Bauherren nicht standhalten, so dass am 18.10.2008 die Halle feierlich eingeweiht und die CV-Mitglieder - nicht ohne Stolz - die Halle in Beschlag nehmen konnten.



Weil die 1. KG unter gleichen Bedingungen das Nachbargrundstück bebaute, entstand so "Am Alten Bahnhof" ein kleines Narrencenter.



In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass durch die Küche in der neuen CV-Halle jetzt auch die Mitglieder, Freunde und Gönner des CV bewirtet werden können.

Daraus etablierte sich im Laufe der Zeit an jedem ersten Samstag im Monat ein Mittagessen, welches von der KÜCHENCREW aus dem delikaten Wurst- und Fleischangebot vom „Rhönmetzger“ kreiert und kredenzt wird.

ARCHIVGRUPPE

Diese Chronik zu erstellen, war nicht leicht. Nicht weil es zu wenig Archivmaterial gibt, sondern weil es galt, aus einer schier unendlichen Fülle an historischem Material das Wichtigste zusammen zu fassen. Dass der CV heute auf ein umfangreiches und sauber geordnetes Archivmaterial zurück greifen kann, ist hauptsächlich der „Archivgruppe“ zu verdanken. Diese Gruppe besteht maßgeblich aus altgedienten CV-Rentnern, die unter der Leitung von Jutta Schreck das Material sichten, ordnen und beschriften. Jutta Schreck hat die unfassbare Fleißaufgabe vollbracht, die jahrzehntelang in altdeutscher Sütterlinschrift verfassten hunderte von Seiten umfassenden Vorstandsprotokolle in die heute gebräuchliche lateinische Schrift handschriftlich umzuschreiben. So werden auch spätere Generationen lesen können, was es über unseren schönen Carneval Verein zu berichten gibt.



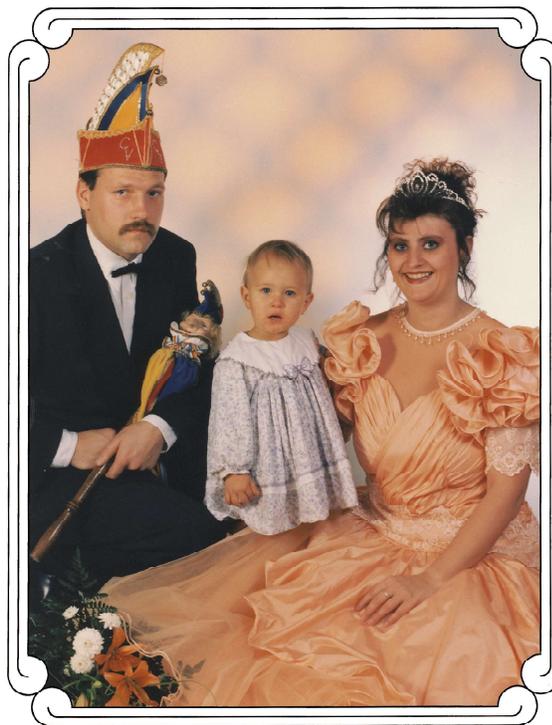
Prinzenpaar
1984/1985

Herbert I. Peper
Kathi I. Peper



Prinzenpaar
1989/1990

Wolfgang II. Fachinger
Beena I. Fachinger



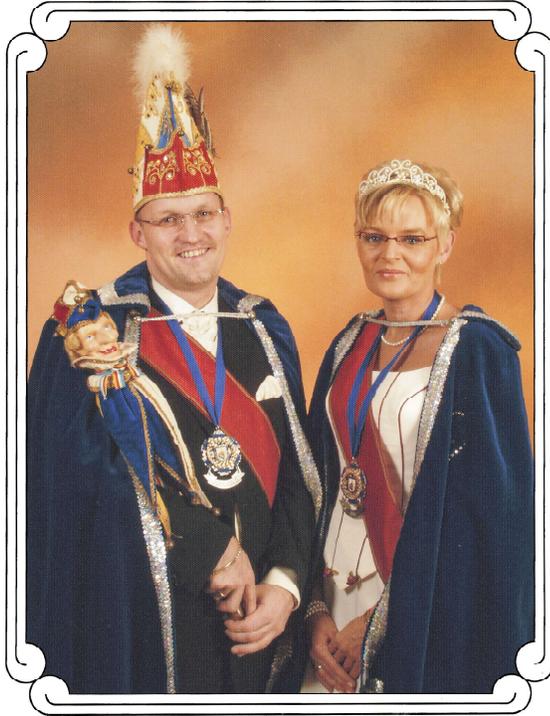
Prinzenpaar
1994/1995

Thomas I. Dirschauer
Sabine I. Dirschauer



Prinzenpaar
1999/2000

Walter I. Bauer
Vera I. Bauer

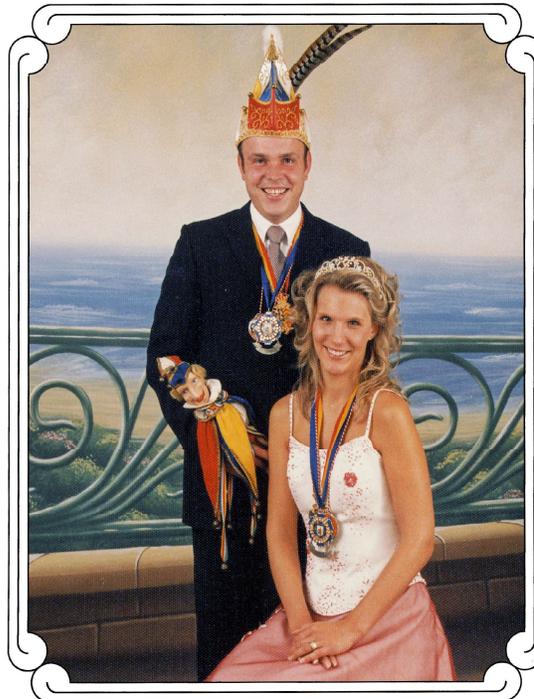


Prinzenpaar
2004/2005

Jürgen II. Streck
Carmen I. Streck

Prinzenpaar
2005/2006

Joachim II. Meister
Kathrin I. Lüftner





Prinzenpaar
2009/2010

Karlheinz I. Ullrich
Elke I. Ullrich



Prinzenpaar
2014/2015

Sascha II. Feldes
Martina II. Feldes

2015/2016
Prinz: Florian I. Rösel
Prinzessin: Patricia I. Di Fiore
11×11 Jahre CV



Seit über 40 Jahren ein starker
Partner rund ums Haus



100% thermoSUN
100% Vertrauen

Fenster - Terrassendächer - Haustüren - Wintergärten

Eigene, zertifizierte Produktion für Terrassendächer und Wintergärten.

Nur geprüfte und zertifizierte Betriebe dürfen innerhalb
der EU tragende Bauteile und Bausätze für Aluminium-
gewerke herstellen.

CE



Zuverlässiger Service und perfekte Montage

Wenn Sie uns brauchen, sind wir für Sie da. Deshalb wurden wir auch
mit hoher Kundenzufriedenheit ausgezeichnet. Unsere Montage wird
ausschließlich durch eigene, ständig geschulte, Monteure durchgeführt.



thermoSUN Deliga GmbH
Birkenweiher Straße 4
63505 Langenselbold
06184 / 992960
www.thermosun.de

Wir beraten Sie kompetent in unserer Ausstellung oder bei Ihnen vor Ort.

Ein kurzer Ausschnitt über 125 Jahre Vereinsgeschichte in Bildern

Die Vortragenden



Josef „Seppel“ Grimm

Protokoller und
Texter des
1. Vereinsliedes
„Es steht e Wirtshaus in
Klanaam“

Bild von 1951



Text des Vereinsliedes



ES STEHT E WIRTSHAUS IN KLA-NAHM

1. mer kennt's bei uns de grüne Baam
 dort sitzt se bassanne
 die Junge und die Alte
 un tun sich unershalte.

Refrain: Un do Schwonewerts Christian fährt mit
 Tempo Juch-fu-
 do draus uff die Gaß mit seim Fuhrwerk vorbei
 ja, der is noch alle - un ist hot noch kaa Traa
 ja, so geht es im Lebe hull a.




2. Der Otto steht an seim Biere
 mer tut em gleich de Wert oseh
 sei Frau des lewe Kälche
 mecht hinnerm Of'e e Nickerche
 un denkt schon on ihr Bettche.

Refrain: Un der Ritter Franz un der Kniese Karl
 die sitzt am Tisch un se mache Krauwall
 un der Otto der lacht — weil es bei dene
 do so kracht
 un des Kälche sich inne betracht.




3. Dort hinne in der rechte Eck
 sitzt de Paniser Adam keck
 bei ihm werd hot geschweige
 er unershält de ganze Tisch
 mit Wahrheit un mit Lüge.

Ref: Un dem Adam sei Marie sitzt hinne so wach
 do wätzt se de Kniese so hinne ins Flaasch
 un do tu's ein Knoch
 un des Kälche ward wach
 un der Kniese der hot schon sei Sach.




4. Der Bervels Schorsch sitzt hinne dro
 den geht de ganze Krom nix o
 des ist e treuer Hamdel
 der red des ganze Jahr-ka Wort
 raacht still sein Scheuerbambel.

Refr: Un do drine do sitze 4 Mann mit Bedacht
 die hore sich e Spetche zusammen gemacht
 de wenne's Orungs AB
 un die Bluns lacht zum Spaß
 un die Schlupp segt zum Hansjörg ich baß.




5. Wenus znröf'e schlägt, wird mit Bedacht
 sich uff de Hamweg still gemacht
 im Ort is alles dunkel
 die stibern se der Langgaß zu
 von fern hort mer Gemunkel.

Refr: Un deham steht die Fraa schon hinner de Tür
 un schennt: bleib doch hocke bis morgens un vier
 un do gibt mit Verdruß
 er de Al noch em Klup
 un des is für den Abend de Schlup




6. Der dieses Lied für euch gemacht
 er saß so manche lange Nacht
 beim Otto un beim Kälchen
 am runde Tisch im grüne Baam
 daham stand leer sei Dölschen.

Refr: Und trinkst du main lieber-Bier oder Wei
 dann geh nur in grüne Baam do enei
 do bist tue alle - s is immer was da
 un die Stimmung die greinste do a.





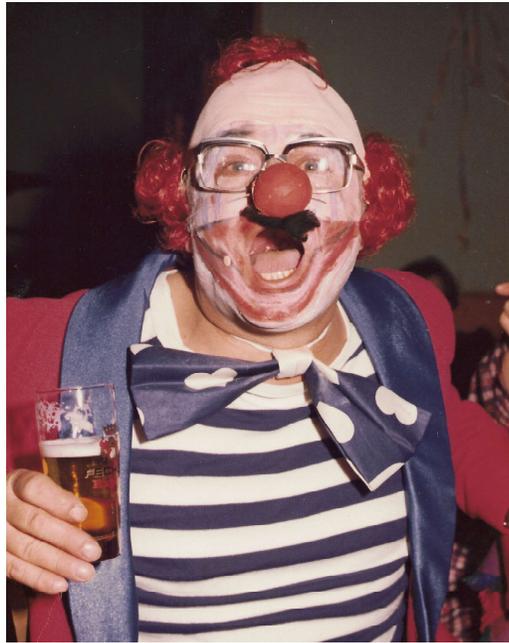

Karl Schlett „Hofpoet“
Verfasser einiger Theater-
Stücke und Vorspiele
Bild von 1950



Ernst Eckrich und Herrmann
Rauch als „Dick und Doof“

Robert Racher und Hans
Winter als „Jupp und Pitt“





Ernst Eckrich
Bild von 1987

Josef „Seppel“ Petermann

Der Wanderer zwischen
den Welten, trat in
Steinheim und
Klein-Auheim auf.

Jeden Vortrag begann er
mit „Ei“ dadurch entstand
sein Spitzname.
Bild von 1981



Regina Kopp und
Inge Ehmes
„Frau Babbisch und
Frau Dabbisch“

Bild von 1981



Die Klein-Auheimer Schulklasse
Patrick Funk, Thomas Kegel, Jürgen Graßhoff, Michael
Fuchs, Markus Pauli, Michael Wolf.

Nicht auf dem Bild Stephan Winter als Lehrer





Die neue Klein-Auheimer Familie

Bild von 2014

Rainer Volkmann, Heike Hartmann, Jürgen Streck und Gabi Hartmann

Die erste Klein-Auheimer Familie hatte die Besetzung Ehrenfried Stecher, Anni Siebenhüner und Stephan Winter.



Hubert Ball
als „Egon“

Bild von 2014



Hildegard Ball - Bild von 2015



Bertram Funk
als singender
Protokoller

Bild von 2015

Weitere unvergessene Protokoller (leider kein Bildmaterial):
Gerhard Kemmerer, Robert Rachor und Herbert Peper
70



Walter Bauer
Bild von 2015

Gesangsgruppen

CV Hofsänger
gegründet 1948 - Bild von 1954



„Familie Basquit“
Ursula und Heinz Basquit
traten von 1950 bis 1972
auf.

Bild von 1951





„Die 5 Robertos“ traten von 1952 bis 1975 auf.
Hans Winter, Herrmann Puchinger, Robert Racher,
Erhard Kropp und Robert Hechler
Bild von 1957



„Die Dandies“ traten von 1972 bis 1989 auf
Karlheinz Bretthauer, Gottfried Ehmes, Jürgen/Georg Kopp
und Wolfgang Schäfermeyer.

Neben den meist umgetexteten Schlagern komponierte die
Gesangsgruppe das Klein-Auheimer Fastnachtslied „die
Klanaamer Knerrn“.

Ihre Auftritte waren meist einem Motto gewidmet.

Dieser Auftritt hatte das Motto „Girls Girls Girls“.



Die Klanaamer Knerrn
(Text und Musik von den „Dandies“ 1982)

Tralala, tralala, tralalalalalala !

Jedes Jahr an Fassenacht wird viel dummes Zeuch gemacht.
Doch nicht alle sind so froh! Es gibt aach Annern: So und so!
Mache zieh'n Gesichter lang, da wird's einem Angst und
Bang.
In unser'm Ort ist's heiter, drum singen wir als weiter:

Refrain:

Mir sinn Klein-Auheimer Knerrn, deshalb feiern mir gern,
feiern mir gern, feiern mir gern!
In Klein-Auheim ist's lustig, die Leut' sind so froh,
des bleibt auch immer so!

Keiner fühlt sich wohl wie hier, bei Ebbelwoi und Schnaps und
Bier!
Jedem Mensch gefällt's bei uns, ob Firmechef, ob Hinz, ob
Kunz!
Sie komme all', von fern und nah', seh'n sich unser Auheim oa
unn rufe gleich: „Juchhe! Was ist's bei Euch so schee!“

Refrain:

Mir sinn Klein-Auheimer Knerrn, deshalb feiern mir gern,
feiern mir gern, feiern mir gern!
In Klein-Auheim ist's lustig, die Leut' sind so froh,
des bleibt auch immer so!



„Die Mainamseln“ traten von 1974 bis 1986 auf.
Erste reine Damen Gesangsgruppe:
Renate Junker, Regina Kopp, Anni Siebenhüner,
Maria Hof, Ernie Spahn und Doris Aul
Bild oben von 1978, unten von 1983



„Die Dabbdewitts“ traten von 1985 bis 1995 auf.
Jürgen Bauer, Uli Sert, Bernd Knauer, Holger Bauer, Martin Ressel, Susanne Ressel, Katja Wendl, Stephan Winter, Stefan Wendl, Bernd Härtel.

Später kamen noch John Rösel und Jürgen Kopp hinzu.
Die Auftritte hatten immer ein Motto.

Bild 1 „Bayern“ von 1987

Bild 2 von 1992 "Markt in Klein-Auheim"



Show-Gruppen



Männerballett - Bild von 1938



Männerballett - Bild von 1993

Die nachfolgenden 4 Show-Gruppen sind heute noch auf der Bühne und werden nochmal genauer im Teil „CV Heute“ vorgestellt.



Kinder Schautanz - Bild vom 1983



Schautanzgruppe „Esprit“

Bild von 2014

Das Männerballett mit der Showtanzgruppe „Esprit“ treten immer wieder gemeinsam auf, seit über 20 Jahren.



Crazy-Ladies - Bild von 2015
Anett Hildenhagen, Vera Bauer, Sabine Branch,
Beena Fachinger und Roswitha Funk
Seit über 10 Jahren begeistern die Crazy-Ladies mit tollen
Kostümen und Play-Back-Gesang das Publikum.



Gaudigruppe - Bild von 2015
Die Gaudigruppe ist eine aus der Laune heraus entstandene
Showtanz-Gruppe (in bester Vereinsmanier), die mit
originellen Kostümen und fetzigen Tänzen die Gäste mitreist.

(Tanz)Garden



Frühe Tanzgarde im „Grünen Baum“
Bild von 1950



Kinder- und Jugendgarde
Bild von 1983



Prinzengarde Bild von 1983



Prinzengarde Bild von 1986

Die Kometen

Bild von 1994



Starlights - Bild von 1995



Tanzgarden, die es heute noch gibt,
werden in „CV-Heute“ vorgestellt

Prinzengarde und spätere Kanonengarde



Männliche Prinzengarde - Bild von 1955
Ehrenfried Stecher, Werner Hans, Seppel Amrein, Egon Rauch, Egon Bauer, Friedel Schröder, Robert Kliespiss, Heinz Spitzenberg, Helmut Göbel



Kanonengarde - Paul Haybo, Ernst Klingenstein, Gerhard Blumör, Albert Czuka, Klaus Hirschberg, Egon Schleifer



Kanonengarde
Bild oben von 1994, unten von 1995



Die Komitee- oder Prinzenwagen

Wie viele Komitee- oder Prinzenwagen es im CV gegeben hat, kann nicht mehr abschließend geklärt werden. Hier ein kleiner Auszug der verschiedenen Wagen.



Prinzenwagen - Bild von 1950



Komiteewagen - Bild von 1952



1. Narrenkappe vor dem Umbau

Narrenkappe nach dem Umbau



1. Einsatz des neuen Narrenschiffes - Bild von 1995
Es wurden Bühnenelemente aus dem „Grünen Baum“ mit verbaut.

Neue Narrenkappe - Bild von 2014

Hier der fertige Wagen das erste Mal an der frischen Luft.



Ich hoffe dieser kurze Bild-Überblick der Vereinsgeschichte hat Ihnen gefallen, und hat Erinnerungen in Ihnen wachgerufen.

Wenn jemand vergessen wurden, war das keine böse Absicht.

Vielen Dank an das Archiv-Team, das in mühsamer Kleinarbeit die Bilder beschriftet und sortiert hat.

Mein Dank geht auch an alle Mitglieder, die ihre Keller nach Bildmaterial durchsucht haben.

Es war anstrengend, hat aber auch sehr viel Spaß gemacht, diese kleine Bildübersicht für die Festschrift zu erstellen.

Klanaam Helau

Ihr/Euer Stefan Gramzow

Für einen Verein ist es immer etwas ganz besonderes, wenn es verdiente Mitglieder zu **Ehrenmitgliedern** ernennen darf.

Zur Zeit gibt es im CV 1895 Klein-Auheim fünf Ehrenmitglieder



Klaus Hirschberg (Ehrensitzungspräsident):

Er war Gründungsmitglied der neuen Kanonengarde und in der Kampagne 1970/1971 regierte er mit Ehefrau Sigrid Hirschberg als CV-Prinzenpaar.

Klaus Hirschberg moderierte 17 Jahre als Sitzungspräsident (November 1971-1988) die CV-Kostümsitzungen.

Er arbeitet einige Jahre im CV Vorstand und half bei Baumaßnahmen, sowie Auf- und Abbau-Tätigkeiten.



Reinhold Knauer:

Er war Vorstandsbeirat und 25 Jahre Kassierer des CV.
Reinhold Knauer war langjähriger Büttenredner und Mitglied
im CV Elferrat.

In der Kampagne 1958/1959 war er mit seiner Ehefrau
Hildegunde Knauer das Prinzenpaar des CV.



Norbert Kugler:

War für einige Jahre Mitglied der Kanonengarde. Gleichzeitig war er Büttenredner und Mitglied im Männerballett. Später fungierte Norbert Kugler für einige Kampagnen als 2. Sitzungspräsident und ab November 1988 moderierte er bis 2007 sowie 2013, als Sitzungspräsident die CV-Sitzungen.

Norbert Kugler war auch einige Jahre 2. Vorsitzender und in der Funktion als Sitzungspräsident Vorstandsmitglied des CV. In der Kampagne 2000/2001 regierte er mit seiner Ehefrau Elisabeth Kugler als CV-Prinzenpaar.



Josef/Seppel Petermann:
langjähriger Büttenredner in der Rolle des „Ei“.
Siehe Seite 67
2019 begeht er sein 60-jähriges Vereinsjubiläum.



Hubert Ball:
langjähriger Büttenredner in der Rolle des „Egon“ und
in der Kampagne 2008/2009 mit Ehefrau Hildegard Ball
das CV-Prinzenpaar.

Vorsitzende

Wilhelm Trapp (1895-1914)
Vereinsbetrieb ruht (1914-1918)
Martin Schroth (1919-1925)
Josef August Winter (1925-1933)
Peter Lommel (1933-1939)
Vereinsbetrieb ruht (1939-1947)
Siegfried Winter (1947-1951)
Karl Lechner (1951-1955)
Karl Leipold (1955-1967)
Paul Sarnow (1967-1969)
Ernst Eckrich (1969-1983)
Georg "Jürgen" Kopp (1983-1995)
Thomas Schroth (1995-1997)
Stephan Winter (1997-2003)
Bertram Funk (2003-2011)
Patrick Funk (2011-2015)
Sascha Feldes (2015-heute)

Sitzungspräsidenten

nicht bekannt (1895-1919)
Josef August Winter (1919-1933)
Peter Lommel (1933-1939)
Josef Ganss (1947-1950)
Hans Sonnemann (1950-1965)
Paul Sarnow (1965-1967)
Werner Wagner (1967-1969)
Hans Sonnemann (1969-1971)
Klaus Hirschberg (1971-1988)
Norbert Kugler (1988-2007, 2013)
Walter Bauer (2008-2011)
Thomas Klaffki (2011-2017)
Dominik Kugler (2017-heute)

Der CV HEUTE

Der aktuelle Vorstand



Hinten li:

Wolfgang Fachinger, Carsten Blumöhr, Michaela Schütter,
Jan Bisceglia, Anette Wolf, Dominik Kugler, Jörg Knierriem,
Thomas Schroth

Vorne li :

Heiner Deckenbach, Sascha Feldes, Stefan Gramzow

Auf dem Bild fehlen: Alexandra Haas, Lena Rachor



Inh.: Lidija Martincic Tel.: 06181 66590
Schulstr. 24 Fax: 06101 665932
63456 Hanau Email: pikso@gmx.de

„3 Abteilungen“

**Carneval
TSA
Organisation**

Die Abteilung Carneval beschäftigt sich mit der Tradition des Carneval. Wir veranstalten z. B. Kostümsitzungen, Tollitätenempfänge, feiern mit Kindern die Fassenacht oder nehmen an Karnevalsumzügen teil.

Dieser Teil des Vereins besteht zum Beispiel aus den Mitgliedern des Elferrates.



Das Blumenlädchen
Inh. Simone Glück

Seligenstädter Straße 20
63456 Hanau, Klein-Auheim
Telefon: 06181 / 662200

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 8.30 - 12.30 Uhr und von 14.30
- 18.00 Uhr|

Samstag von 8.30 - 13.00 Uhr, Mittwochnachmittag
geschlossen!

Der Elferrat

Trottoir¹, Portemonnaie² oder Portefeuille³. Diese Wörter haben die Klein-Auheimer Napoleon zu verdanken. Und außerdem noch den ELFERRAT! Wieso das?

Jetzt wird's politisch: Im Zuge der Französischen Revolution erlangten auch die Klein-Auheimer das Recht der Redefreiheit. Doch nach der Niederlage Napoleons wurde diese Redefreiheit durch die alte preussische Ordnung wieder stark eingeschränkt. Das Volk aber hatte Gefallen daran gefunden, die Obrigkeit zu kritisieren. Deshalb tat man es verdeckt und versteckt, im dem man über die politische Klasse spottete und deren Wichtigtuerei nachspielte. Die Regierung, die Minister, die Reden und die Protokollführung wurden durch den Elferrat, die Sitzungen und den Protokoller humorvoll karikiert.

Warum ELF Ratsmitglieder? Auch da sollen die Franzosen wieder ihre Finger im Spiel gehabt. Aus den ersten Buchstaben der Revolutionsziele Egalité, Liberté und Fraternité⁵ soll die Bezeichnung „ELF“ hervorgegangen sein. Andererseits beginnt die Fassenacht immer am 11.11. und dieses Datum liegt immer 40 Tage vor Ostern, hat also mit den Franzosen ausnahmsweise überhaupt nichts zu tun.

Doch jetzt von der Weltpolitik zu unserem Carneval Verein. Der ELFERRAT ist das Parlament des Karnevals. Wer die wichtigen Herren mit ihren Kappen⁶ beim Einmarsch in den Saal und am Elfertisch beobachtet, kann meinen, der Elferrat sei ein elitäres Gremium, eine Art Geheimbund. Mitnichten ist das der Fall.

¹ Bürgersteig ² Geldbörse ³ Brieftasche, Aktentasche

⁴ Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit ⁵ Die Kappen sollen den Jakobinerermützen

⁶ während der Französischen Revolution nachempfunden sein.

Gut, sie haben viel zu sagen im Verein, aber auch viel zu tun. Zusammen mit dem Vereinsvorstand organisieren sie die Fassenacht, sie bauen Requisiten und beteiligen sich am Sitzungsprogramm. Sie begleiten das Prinzenpaar zu allen Veranstaltungen und nehmen mit ihrem Elferwagen an den Umzügen teil. Kurzum: Sie repräsentieren den CV und das fastnachtliche Brauchtum. Übrigens nicht nur während der Kampagne.

Wer zum CV-Elferrat gehören will, muss von einem Elfer als Bewerber vorgeschlagen werden. Stimmt der Elferrat der Bewerbung zu, beginnt die mindestens ein Jahr dauernde Probezeit. Während dieser Zeit muss der Bewerber besonderen Einsatz für den CV und für die Klaanamer Fassenacht zeigen. Nach der Probezeit entscheidet der Elferrat über die Aufnahme in den ELFERRAT. War der Bewerber zuvor Prinz gewesen, hat er direkten Zugang zum Elferrat, weil er während seiner Regentschaft das erforderliche Engagement bereits bewiesen hat.

Hat ein Elferanwärter die Aufnahmeprüfung bestanden, erhält er zur Saisonöffnung vom Elferchef feierlich seine Elferkappe überreicht als Zeichen seiner Zugehörigkeit zum Elferrat. Dazu gehören aber auch noch mehr Kleidungsstücke, wie z. B. seine rote Jacke, die Fliege, Mantel, Schal etc.

Zusammen mit dem Präsidenten sitzen zwar nur 11 Elfer am Elfertisch, aber es gibt mehr als 11. Denn fast alle Elfer wirken aktiv bei einigen Programmpunkten auf der Bühne mit und müssen am Elfertisch durch andere Elfer ersetzt werden.

Elferfrauen

Es lag sicher an der Emanzipation der Frauen, dass es im ursprünglich von Männern besetzten CV-Elferrat jetzt auch Frauen gibt. Außer diesem ideologisch geprägten Grund gibt es aber auch ganz Praktische.

Weil bei manchen Programmpunkten so viele männliche Elfer auf der Bühne mitwirken, ist der Elfertisch dann nicht mehr ausschließlich mit männlichen Elfern vollständig zu besetzen.

Außerdem: Warum sollen die Frauen zuhause sitzen, wenn die Elferherren gemeinsam mit dem Prinzenpaar Bälle und Fastnachtsveranstaltungen besuchen?

Meistens handelt es sich bei den Elferfrauen um ehemalige CV-Prinzessinnen oder eben um Persönlichkeiten, die sich im besonderen Maße um den CV und das fastnachtliche Brauchtum verdient gemacht haben.

Welcher Grund auch immer eine Rolle spielt: die Elferfrauen gehören genauso zum CV wie die Elferherren und der CV ist stolz, dass wir die Elferfrauen haben. Waren sie bislang eine sehr eigenständige Gruppierung im Vereinsgefüge, sind die Elferfrauen mittlerweile gleichberechtigt im Elferrat vertreten.

Neben den karnevalistischen Aktivitäten, gilt es das ganze Jahr als Gruppe Spaß zu haben, so gehören Ausflüge und monatliche Elfertreffen zum Ganzjahresprogramm.

Aktuell gehören 32 Personen zum CV-Elferrat



Stehend v.l.:

Dominik Kugler (Sitzungspräsident), Dennis Herbig,
Jörg Knierriem, Steffen Büchold, Thomas Schroth,
Wolfgang Fachinger, Robert Bopp, Alfred Fachinger,
Manfred Häubl, Sascha Feldes (1. Vorsitzender),
Carsten Blumöhr (Elferchef), Thomas Klaffki,
Stefan Gramzow, Heiner Deckenbach, Jan Bisceglia,
Sascha Hill, Walter Bauer, Werner Bauer, Rudolf Schroth

Sitzend v.l.:

Vera Bauer, Monika Bopp, Tanja Knierriem-Neuber,
Beena Fachinger, Gabi Hartmann

Auf dem Bild fehlen:

Birgit Bauer, Michael Haas, Annett Hildenhagen,
Thomas Ladwig, Florian Rösel, Jürgen Streck, Elke Ullrich

Weiterhin fester Bestandteil des Carneval beim CV ist die **Kanonengarde**.

1967 wird in einer Vorstandssitzung erwähnt, dass junge CV-Mitglieder eine neue Garde gründen wollten.

Der Vorstand stand dem Ansinnen zwar nicht negativ gegenüber, aber den Beschluss, dies finanziell zu unterstützen, stellte man zuerst einmal hinten an.

Bereits ein Jahr später hatten sich die Junggardisten mit Paul Haybo einen Gardehauptmann gewählt, fast allein aus eigenen Mitteln Kanonen beschafft, sich in bezeichnender Weise den Namen „Kanonengarde“ gegeben und prächtige Gardeuniformen besorgt.

Angetan von so viel Kreativität und Tatkraft beschloss der Vorstand, den bisherigen CV-Hofball in „Manöverball“ umzubenennen. Diese Manöverbälle waren jahrelang ein herausragendes gesellschaftliches Ereignis.

Die Kanonen werden aber nur mit Platzpatronen geladen.

Die Kanoniere müssen männlich und mindestens 8 Jahre alt sein. Die Kanonengarde hat das Prinzenpaar zu bewachen und die Kwaanamer Fassenacht vor Erbsenzählern und griesgrämigen Zeitgenossen zu schützen.

Dabei wird die traditionelle Uniform der Kanonengarde getragen. Auch beim jährlichen Rathaussturm würde es ohne die Kanonengarde nicht gehen.

Darüber hinaus engagiert sich die Kanonengarde bei den Kostümsitzungen und anderen Vereinsveranstaltungen.



Stehend v.l.:
Tobias Welsch, Simon Ladwig, Christian Willemsen,
Yannick Soll

Sitzend v.l.:
Sebastian Kegel, Michael Zehe (Hauptmann)

Auf dem Bild fehlen:
Richard Bauer, Lisa Lechner, René Schuck,
Dennis Schmelter, Larissa Beck

CV-Sänger

Auch die CV-Sänger sind unverwechselbarer und unverzichtbarer Bestandteil der Klein-Auheimer CV-Fassenacht.

Mit selbst erdachten Liedern und Texten oder mit umgetexteten Liedern bringen sie Fröhlichkeit und Stimmung in jede Veranstaltung. Garantiert.

Mit Gesang, Gitarren, Schlagzeug und Keyboard begeistern sie zum Beispiel bei den jährlichen Kostümsitzungen. Die Sänger treffen sich jeden Montag im Vereinsheim zur Probe.



Franz Schneider, Michael Hildenhagen, Jan Dutine,
Wolfgang Fachinger, Alfred Fachinger, Rudolf Schroth

Crazy Ladies

Die "verrückten Damen" des CV gründeten sich 2009 ursprünglich aus den Elferdamen und feiern zur Jubiläumskampagne 2020 ihr 11-jähriges Bühnenjubiläum. Seitdem begeistern sie mit ihren mit Playback-Spongs, hinreißender Choreographie und grandiosen Einfällen die Narrenschar.



Die Crazy Ladies von links nach rechts:

Annett Hildenhagen, Beena Fachinger, Monika Bopp,
Elke Ullrich und Vera Bauer

TANZSPORTABTEILUNG des CV 1895 Klein-Auheim TKC e.V.



Die **Sternchen**, das sind Kinder ab 3 Jahren, die Spaß an der Musik und an Bewegung haben. Hier werden unsere Kleinsten spielerisch an tänzerische Grundlagen, wie Rhythmusgefühl, Schritte und einfache akrobatische Elemente herangeführt. Die Gruppe wird trainiert von Alexandra Haas und Lynn Seibert.



Namen:

Vorne li: Amelie Strecker, Lenia Sophie Hill, Eda Tekin,
Medina Cuskun

Hinten li: Lynn Seibert, Hanna Freundel, Selina Franke,
Vanellope Brand, Alexandra Haas

Auf dem Bild fehlt: Johanna Adam

Bei den **Sternschnuppen** können Kinder ab 5 Jahren bereits erste Turnierluft schnuppern, denn diese Gruppe nimmt bereits an einigen Turnieren des Deutschen Verbands für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG) in der 3. Bundesliga der Disziplin Polka in der Schülerklasse teil. In dieser Gruppe liegt der Fokus auf der Erweiterung der tänzerischen Fähigkeiten. Trainiert werden die Sternschnuppen von Lena Rachor, Nicole Ladwig und Annika Wolf.



Namen:

Vorne li: Sarah Laguardia, Dorothea Hebener,
Elanor Rebuschat, Marie Maurer, Eva Lotz,
Noemi Gröpel-Cutanda, Selina Malsy, Alyssa Strecker
Mitte li: Laura Kepper, Rebecca Betz, Hannah Gast,
Leonard Gramzow, Linda Frenken, Phoebe Moor
Hinten li: Annika Wolf, Nicole Ladwig, Lena Rachor

Auf dem Bild fehlt: Sarah Petruch, Leni Rauen

Unsere **Sterntaler** nehmen regelmäßig in der Schülerklasse Polka an den Turnieren des DVG teil und sind dabei sehr erfolgreich in der 2. Bundesliga unterwegs. Das Training der Tänzer, ab 7 Jahren, bereitet sie hierfür perfekt vor und vermittelt ihnen alle Kenntnisse, die sie für gute Punktzahlen durch die Wertungsrichter brauchen. Die Sterntaler, konnten sich über die gesamte Saison sehr gute Wertungen in der 2. Bundesliga der Schülerklasse ertanzen und haben sich für die Hessenmeisterschaft im April in Hochheim qualifiziert. Auch dort konnten sie überzeugen und sicherten sich einen guten 6. Platz. Trainiert werden sie von Patricia Rieger und Hannah Sert.



Namen:

Vorne li: Victorian Bauer, Sasha Gerigk,

Mitte li: Clara Schmidt, Sarah Delarue, Mia Herbig, Ylva Nadj,
Aylin Schrader, Jil Kemmerer, Larissa Haas

Hinten li: Hannah Sert, Ela Tekin, Livia Blumöhr, Nele Glab,
Mia Brüggemann, Patricia Rieger

In der Jugendklasse Polka starten unsere **Starblaze** bei den Turnieren des DVG. Die Gruppe, die aus Tänzern ab 12 Jahren besteht, bekommt im Training vor allem eine altersgemäße Erweiterung ihrer tänzerischen Kenntnisse vermittelt. In der letzten Saison konnte die Gruppe bei den Turnieren gute Wertungen erreichen und sicherte sich damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Trainerin der Starblaze ist Juliane Schlehan.



Namen:

Vorne li: Lilith Schlehan, Lisa Schmidt, Oliwia Cheda,
Lisa Hammann

Mitte li: Rebecca Sert, Lara Hehlert, Natalia Pyka, Lynn
Seibert, Vanessa Schütter

Hinten li: Evelina Gareis, Hannah Sert, Leonie Stadtmüller,
Juliane Schlehan, Amelie Kaiser, Charline Hill

Unsere Trainerinnen



vlnr: LynnSeibert, Hannah Sert, Patricia Rieger, Nicole Ladwig, Beena Fachinger, Alexandra Haas, Juliane Schlehan, Annika Wolf, Lena Rachor

Aus einem Zusammenschluss der Sterntaler und Starblaze entstand die Gruppe **Moonlights**. Als Ausgleich zum Turniergeschehen, wird hier ein Schautanz einstudiert, der bei verschiedenen Veranstaltungen gezeigt wird. Vor allem mit den spektakulären Hebungen und Würfeln können die Tänzer ihr Publikum jedes Mal aufs Neue begeistern.

Die Gruppe wird trainiert von Patricia Rieger, Juliane Schlehan und Hannah Sert.



Aktive Tänzerinnen aus den Gruppen
Sterntaler (blaues T-Shirt) und Starblaze (buntes T-Shirt)

Die Schautanzgruppe **Esprit** richtet sich an Frauen und Männer über 18 Jahren, die den Spaß am Tanzen allen näher bringen möchten. Sie zaubern jedes Jahr neue anspruchsvolle und ebenso unterhaltsame Tänze auf die Bühne und schaffen es damit, die Zuschauer für sich zu gewinnen. Trainiert werden sie von Beena Fachinger.



Namen vlnr:

1. Reihe Nicole Blumöhr, Brooke Hill, Petra Ladwig, Agnes Billeb, Vanessa Koch, Cornelia Gramzow-Kopp, Vanessa Kemmerer, Birgit Bauer, Doris Stiebeling

2. Reihe: Stefan Gramzow, Manni Wolf, Bernd Brüggemann, Rahman Ibdal , Florian Rösel, Heiner Deckenbach, Thomas Ladwig, Frank Follner

Mitte vorne: Beena Fachinger

Es fehlen:

Sandra Laskowski, Jürgen Streck, Michael Hildenhagen

Jedes Jahr kurz vor der Saison formiert sich unsere **Gaudigruppe** neu. Im Vordergrund stehen keine schweren Choreografien oder spektakulären Formationen, sondern der Wunsch das Publikum mit Spaß, guter Musik, Humor und manchmal auch ein bisschen Selbstironie, zu unterhalten. In dieser Gruppe ist jeder willkommen, den es auf die Bühne zieht.

Die Trainerinnen der Gruppe sind Alexandra Haas und Juliane Schlehan.



Sandra Laskowski, Juliane Schlehan, Andrea Schroth,
Michelle Laguadia, Alexandra Haas, Michaela Schütter,
Fabian Schütter, Birgit Nadj, Vanessa Schütter

Auf dem Bild fehlt: Ute Brüggemann

Aber auch unsere zahlreichen **Solotänzerinnen** sollen nicht unerwähnt bleiben:

Die jüngste von ihnen ist **Ylva Nadj**. Sie ist 7 Jahre alt und wird zum ersten Mal als Garde Solo auf der Bühne stehen. Trainiert wird sie von Lena Rachor.



Natalia Pyka ist seit 3 Jahren Garde Solo bei uns. Die 12 jährige tanzt in der Regionalliga des DVG und konnte sich in der letzten Saison in der Ligaendwertung einen großartigen 3. Platz sichern. Trainiert wird sie von Patricia Rieger.



Auch **Lara Hehlert** ist seit 3 Jahren Garde Solo bei uns. Sie vertritt unsere Tanzsportabteilung bereits seit 2 Jahren bei den Turnieren des DVG. Lara ist 13 Jahre alt und konnte sich im Breitensport, in ihrer ersten Saison in der Jugendklasse, gute Wertungen ertanzen und damit bei jedem Turnier einen Platz auf dem Treppchen sichern. Trainiert wird sie von Patricia Rieger.



Die ersten Auftritte als Garde Solo wird **Charline Hill** diese Saison bestreiten. Unterstützt und trainiert wird die 14-jährige dabei von ihren Trainerinnen Nicole Ladwig und Annika Wolf.



Ebenfalls zum ersten Mal allein auf der Bühne steht **Amelie Kaiser**. Sie ist 15 Jahre alt und wird als Schau Solo trainiert von Juliane Schlehan.



Sehr viel länger Erfahrung als Garde Solo hat **Lena Racher**. Lena ist 20 und wird bereits seit 7 Jahren von Beena Fachinger trainiert. Seit der letzten Saison nimmt sie nicht mehr an den Turnieren des DVG teil und steht nur noch bei unseren Veranstaltungen als Solo auf der Bühne.



Alle Solos



vorne li: Lena Rachor, Ylva Nadj, Natalia Pyka
Hintenli: Amelie Kaiser, Lara Hehlert, Charline Hill

Mehr Infos zu uns:

Facebook: www.facebook.com/TSA.CV.KleinAuheim

Instagram: [@tsa.cv.kleinauheim](https://www.instagram.com/tsa.cv.kleinauheim)

Der Vergnügungsausschuss

Die Organisation der CV-Veranstaltungen liegt in den (bewährten) Händen des Vergnügungsausschusses.

Unser Fokus liegt auf dem leiblichen Wohl unserer Gäste und deren Bewirtung mit einem abwechslungsreichen Speise- und Getränkeangebot.

Besonderen Wert legen die Mitglieder des VA aber auch auf eine ansprechende dekorative Gestaltung der verschiedenen Veranstaltungsorte.

Die Gruppe setzt sich zusammen aus „Alten Hasen“ und „Neuen Gesichtern“ damit auch bei etablierten Veranstaltungen neue Impulse gesetzt werden.

Darüber hinaus trifft man sich in der karnevalsfreien Zeit gerne in vergnüglicher Runde.



Hinten von links nach rechts

Steffen Büchold, Manfred Wolf, Nicole Blumöhr, Andrea Schroth, Tanja Knierriem-Neuber, Elisabeth Kugler, Thomas Schroth, Martina Till

vorne: Cornelia Gramzow-Kopp, Anette Wolf

Auf dem Bild fehlen: Monika Schroth, Carmen Streck und Patricia di Fiore

CV-Heringsfrauen

Die Heringsfrauen sind ein fester Bestandteil des CV und eine reine Frauen Gruppe.

Unsere Heringsfrauen bereiten am Fastnachtsdienstag, also ein Tag vor dem Aschermittwoch, das Jahrzehnte alte Heringssalat Rezept zu.

Früher wurde der Heringssalat bei Irene Stättler zu Hause zubereitet. Heute treffen sich die Heringsfrauen in der CV Halle und schnippeln die Zutaten.

Der Salat wird am Fastnachtsdienstag nur von dem amtierenden Prinzenpaar gekostet, ehe er am Aschermittwoch von den aktiven CV Mitgliedern verspeist wird.

Dass am Aschermittwoch Fisch, besonders Hering, auf den Tisch kommt, wird oft als Kateressen gedeutet. Es soll Narren, die in den Tagen zuvor viel Alkoholisches getrunken haben, helfen, wieder in die Spur zu kommen.

Doch der Ursprung des Heringssessens liegt weniger in dem Bestreben, den Kater mit einem deftigen Frühstück zu bekämpfen. Es geht vielmehr auf die Fastentradition zurück, nach der es verboten ist, Fleisch zu essen und Fisch die Alternative darstellte.

Die Heringsfrauen bestehen heute aus 4 Frauen unter der Leitung von Elisabeth Kugler, die seit über 25 Jahren die Leitung der Heringsfrauen inne hat.

Träger Stadtorden Hanau

Jahr	Vorname	Name
1975	Hans	Sonnemann
1978	Karl	Leipold
1981	Ernst	Eckrich
1984	Heinz	Basquit
1987	Hermann	Rauch
1990	Klaus	Hirschberg
1993	Ehrenfried	Stecher
1995	Thomas	Dirschauer
1995	Sabine	Dirschauer
1996	Berti	Funk
1996	Simone	Adam
1996	Stephan	Winter
1997	Dirk	Hestermann
1997	Tanja	Hestermann
1998	Thomas	Kegel
1998	Silke	Kegel
1999	Anni	Siebenhüner
1999	Rainer	Volkman
1999	Gaby	Hartmann
2000	Walter	Bauer
2000	Vera	Bauer
2001	Norbert	Kugler
2001	Elisabeth	Kugler
2002	Werner	Jericho
2002	Markus	Pauli
2002	Sandra	Pauli
2005	Stephan	Winter
2008	Bertram	Funk
2011	Rudolf	Schroth
2013	Alfred	Fachinger
2015	Anette	Wolf
2018	Jürgen	Streck



Träger goldenes Vlies



Jahr	Vorname	Name
1970	Ehrenfried	Stecher
1970	Ernst	Eckrich
1970	Reinhold	Knauer
1970	Hermann	Rauch
1970	Heinz	Basquit
1970	Hans	Sonnemann
1970	Karl	Leipold
1980	Jürgen	Kopp
1980	Gottfried	Ehmes
1980	Klaus	Hirschberg
1980	Josef	Petermann
1980	Robert	Rachor
1995	Regina	Kopp
1995	Inge	Ehmes
1995	Anni	Siebenhüner
1995	Fritz	Siebenhüner
1995	Doris	Aul

1995	Norbert	Kugler
1995	Werner	Jericho
1998	Bertram	Funk
1998	Roswitha	Funk
1998	Rudolf	Schroth
1998	Herbert	Peper
1999	Beena	Fachinger
2008	Wolfgang	Fachinger
2012	Sonja	Wunderle
2015	Hubert	Ball
2015	Walter	Bauer
2015	Rainer	Volkman
2018	Hildegard	Ball
2018	Patricia	Rieger
2019	Vera	Bauer
2019	Dominik	Kugler

**MEIN PLAN: MEHR
ZEIT FÜR DIE FAMILIE.
MEINE STRATEGIE:
MeinVermögen.**

Mit dem persönlich-digitalen Anlage-Assistenten **MeinVermögen** finden Sie die Geldanlage, die zu Ihnen passt. Professionell betreut durch unsere Experten.

www.frankfurter-volksbank.de/meinvermoegen



MeinVermögen

Frankfurter Volksbank

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

Prinzenpaare CV 1895 Klein-Auheim

	Jahr	Titel	Name
	?	Georg I.	Schlett
	1935	Josef I.	Ganss
	1936	Hans I.	Sonnemann
1	1939	Gertrude I.	Brors
	1939	Josef II.	Spitzenberg
2	1947	Margot I.	Dörsching
	1947	Lorenz I.	Spitzenberg
3	1948	Herta I.	Heuser
	1948	Lorenz II.	Spitzenberg
4	1949	Georg I.	Janson
	1949	Hanni I.	Lechner
5	1950	Ursula I.	Basquit
	1950	Karl II.	Leipold
6	1951	Karl III.	Leipold
	1951	Erika I.	Ruppert
7	1952	Margit I.	Metz
	1952	Ehrenfried I.	Stecher
8	1953	Renate I.	Kolb
	1953	Ehrenfried II.	Stecher
9	1954	Heinz I.	Basquit
	1954	Hannelore I.	Schraven

10	1955 1955	Anni I. Otto II.	Delarue Hechler
11	1956 1956	Günter I. Reinhilde I.	König König
12	1957 1957	Günter II. Marianne I.	König Schlett
13	1958 1958	Hans II. Hannelore II.	Rössler Schwarz
14	1959 1959	Reinhold I. Hildegunde I.	Knauer Knauer
15	1960 1960	Friedel I. Christa I.	Schröder Schröder
16	1961 1961	Ottmar I. Margot II.	Emge Emge
17	1962 1962	Ernst I. Marlies I.	Klingenstein Klingenstein
18	1963 1963	Paul I. Marianne II.	Sarnow Sarnow
19	1964 1964	Helmut I. Irene I.	Sattler Sattler
20	1965 1965	Winfried I. Marianne III.	Schroth Schroth
21	1966 1966	Marlies II. Werner I.	Klingenstein Wagner

22	1967 1967	Werner II. Heidi I.	Niedermaier Niedermaier
23	1968 1968	Gisela I. Wolfgang I.	Eckrich Schäfermeyer
24	1969 1969	Heinz II. Ria I.	Ott Ott
25	1970 1970	Berti I. Gertrude II.	Funk Funk
26	1971 1971	Klaus I. Sigrid I.	Hirschberg Hirschberg
27	1972 1972	Gerhard I. Lieselotte	Blumöhr Blumöhr
28	1973 1973	Gottfried I. Inge I.	Ehmes Ehmes
29	1974 1974	Jürgen I. Regina I.	Kopp Kopp
30	1975 1975	Heinrich I. Rosemarie I.	Stumpf Stumpf
31	1976 1976	Fritz I. Anni II.	Siebenhühner Siebenhühner
32	1977 1977	Werner III. Hannelore III.	Jericho Jericho

33	1978 1978	Helmut II. Manuela I.	Heinz Heinz
34	1979 1979	Gerhard II. Irma I.	Wendt Wendt
35	1980 1980	Rudolf I. Monika I.	Schroth Schroth
36	1981 1981	Fritz II. Frieda I.	Hacker Hacker
37	1982 1982	Kurt I. Rita II.	Stadler Stadler
38	1983 1983	Manfred I. Emmi I.	Schäfermeyer Schäfermeyer
39	1984 1984	Klaus II. Anette I.	Blumöhr Blumöhr
40	1985 1985	Herbert I. Kathi I.	Peper Peper
41	1986 1986	Bertram I. Roswitha I.	Funk Funk
42	1987 1987	Werner IV. Marianne IV.	Wolf Wolf
43	1988 1988	Kurt II. Karin I.	Kern Kern

44	1989 1989	Robert I. Monika II.	Bopp Bopp
45	1990 1990	Wolfgang II. Beena I.	Fachinger Fachinger
46	1991 1991	Joachim I. Inge II.	Bahr Bahr
47	1992 1992	Luciano I. Margit II.	Rauen Rauen
48	1993 1993	Birgit I. Matthias I.	Haas Stecher
49	1994 1994	Herbert II. Kathi II.	Peper Peper
50	1995 1995	Thomas I. Sabine I.	Dirschauer Dirschauer
51	1996 1996	Simone I. Stephan I.	Adam Winter
52	1997 1997	Dirk I. Tanja I.	Hestermann Hestermann
53	1998 1998	Thomas II. Silke I.	Kegel Kegel
54	1999 1999	Gabriele I. Rainer I.	Hartmann Volkman

55	2000 2000	Walter I. Vera I.	Bauer Bauer
56	2001 2001	Norbert I. Elisabeth I.	Kugler Kugler
57	2002 2002	Markus I. Sandra I.	Pauli Pauli
58	2003 2003	Walter II. Petra I.	Siebenhüner Siebenhüner- Lückhardt
59	2004 2004	Karin II. Franz I.	Rebuschat Schneider
60	2005 2005	Jürgen II. Carmen I.	Streck Streck
61	2006 2006	Kathrin I. Joachim II.	Lüftner Meister
62	2007 2007	Horst I. Birgit II.	Bauer Bauer
63	2008 2008	Thomas III. Andrea I.	Schroth Schroth
64	2009 2009	Hubert I. Hildegard I.	Ball Ball
65	2010 2010	Karlheinz I. Elke I.	Ullrich Ullrich

66	2011 2011	Karlheinz II. Elke II.	Ullrich Ullrich
67	2012 2012	Kerstin I. Thomas IV.	Peper-Rosenberger Schroth
68	2013 2013	Sandra II. Thomas V.	Czerny Klaffki
69	2014 2014	Sascha I. Martina I.	Feldes Feldes
70	2015 2015	Sascha II. Martina II.	Feldes Feldes
71	2016 2016	Florian I Patricia I	Rösel Di Fiore
72	2017 2017	Carsten I Nicole I	Blumöhr Blumöhr
73	2018 2018	Jörg I Tanja II	Knierriem Knierriem-Neuber
74	2019 2019	Hoppel I Delphina I	(Thomas) Ladwig (Birgitt) Bauer

125 Jahre CV
Prinzenpaar
2019/2020



Prinz: Stefan I. Gramzow
Prinzessin: Cornelia I. Gramzow

Windstärke 125

MIXXED UP

Samstag 16.05.2020

Einlass: 20:00 UHR Beginn: 21:00 UHR

TSV-Halle
Am Feuerwehrhaus 1
63456 Hanau/Klein-Auheim



Starten
ist einfach.



knax.de/sis-direkt

Mit KNAX-Klub und KNAX-Konto!

Starten ist einfach mit unserem mitwachsenden KNAX-Konto. Und dazu bietet unser KNAX-Klub tolle Überraschungen, Spiele und Aktionen! Abenteuer im Wildpark, Kindertheater, eigene Post und vieles mehr - Sei dabei!

Jetzt anmelden und Spaß haben!

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Langen-Seligenstadt

 Sparkasse
Langen-Seligenstadt